Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 92 (1974)

Heft: 103

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt
Feuille officielle suisse du commerce
Foglio ufficiale svizzero di commercio

No 103 — 1221

Bern, Samstag 4. Mai 1974
Berne, samedi 4 mai 1974

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Paraît tous les jours, les dimanches et jours de fêtes exceptés

92. Jahrgang
92e année

Redaktion: Effingerstr. 3, 3011 Bern ✆ (031) 61 22 21 – Preise: Kalenderjahr Fr. 35.–, halbjährlich Fr. 21.–, Ausland Fr. 45.– jährlich – Inserate: Publicitas ✆ (031) 65 11 11, pro mm 35 Rp., Ausland 40 Rp.
Rédaction: Effingerstr. 3, 3011 Berne ✆ (031) 61 22 21 – Prix: Année civile 35 fr., un semestre 21 fr., étranger 45 fr. par an – Insertions: Publicitas ✆ (031) 65 11 11, le mm 35 cts, étranger 40 cts

No 103 - 4. 5. 1974

Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. – Faillites et concordats. – Fallimenti e concordati.

Handelsregister (Stiftungen). – Registre du commerce (fondations). – Registro di commercio (fondazioni).

Bilanzen. – Bilans. – Bilanci.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Schweizerische Verrechnungsstelle.

Bevorstehende Tagung des EFTA-Ministerrates. – Réunion du Conseil ministériel de l'AELE.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. – Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil Partie officielle Parte ufficiale

Konkurse - Faillites - Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen bis spätestens Dienstag 17 Uhr bzw. Donnerstag 17 Uhr, beim Schweizerischen Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, 3011 Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, 3011 Berne, le mardi et le jeudi jusqu'à 17 heures au plus tard.

Konkurseröffnungen

(SchKG 231, 232; VZG vom 23. April 1920, Art. 29 und 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209).
Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.
Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.
Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich (723¹)

Gemeinschuldnerin: **Chrisag AG**, Blümlisalpstrasse 24, 8006 Zürich, mit Verkaufslokal: Dorfstrasse 16, 8302 Kloten, Import- und Exportgeschäft sowie Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit chemischen, technischen und Agrarprodukten.
Datum der Konkurseröffnung: 4. April 1974.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist bis 7. Mai 1974.

8028 Zürich, den 11. April 1974 — Konkursamt Fluntern-Zürich, Freiestrasse 15, Postfach, 8028 Zürich

Kt. Zürich (843)

Vorläufige Konkursanzeige

Ueber die Firma **Foodplast AG**, Herstellung und Betrieb von Foodplast, einer Umhüllung für Nahrungsmittel und andere Waren, mit Sitz in Uster, Wermatswilerstrasse 8 (Büro: Ifangweg 9), ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Uster am 22. April 1974 der Konkurs eröffnet worden.

Die Art des Verfahrens, Eingabefrist usw. werden später bekanntgegeben.

8610 Uster, den 3. Mai 1974 — Konkursamt Uster, R. Mathieu, Notar-Stellvertr.

Kt. Bern (844)

Gemeinschuldnerin: Firma **Berola AG**, Heizöle und Benzin, Belpstrasse 11, 3000 Bern 14.
Datum der Eröffnung: 9. April 1974.
Eingabefrist: 2. Juni 1974.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 13. Mai 1974, 15 Uhr, im Restaurant Bürgerhaus, 1. Stock, Schützenstube, Neuengasse 20, Bern.

3000 Bern, den 25. April 1974 — Konkursamt Bern

Kt. Basel-Stadt (842)

Gemeinschuldner: **Egloff-Gerhard Walter Paul**, geboren 7. Februar 1921, von Basel, Paracelsusstrasse 20, Inhaber eines Restaurants, Amerbachstrasse 72, in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 1. April 1974.
Ordentliches Konkursverfahren.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 17. Mai 1974, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 1 (Parterre).
Eingabefrist: bis 4. Juni 1974.

Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 17. Mai 1974, mittags 11 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

4001 Basel, den 4. Mai 1974 — Konkursamt Basel-Stadt

Kt. St. Gallen (868)

Gemeinschuldner: **Rissi-Ruosch Jakob**, Baugeschäft, 9476 Weite, b. d. Milchzentrale.
Konkurseröffnung: 7. Februar 1974.
Ordentliches Verfahren: Art. 232 SchKG.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 14. Mai 1974, 14 Uhr, im Restaurant «Schäfli», in 9476 Weite.
Eingabefrist für Forderungen: 4. Juni 1974 (Wert 7. Februar 1974).

Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen können und bis zum 14. Mai 1974, 12 Uhr, nicht schriftlich beim Konkursamt Werdenberg in 9470 Buchs (Gerichtskanzlei Werdenberg) Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen, auch freihändigen Verwertung der beweglichen Aktiven ermächtigen.

9470 Buchs, den 4. Mai 1974 — Konkursamt Werdenberg, c/o Gerichtskanzlei, 9470 Buchs

Kt. Aargau (867²)

Gemeinschuldner: **Lottaz André**, geboren 1946, Heizungsmonteur, von Chandon, wohnhaft in 5016 Obererlinsbach, Küttigerstrasse 545.
Datum der Konkurseröffnung: 20. März 1974 (Art. 191 SchKG).
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 27. Mai 1974.

Sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger innert der Eingabefrist beim Konkursamt Aarau schriftlich Einspruch erhebt, gilt dieses als zur sofortigen freihändigen Verwertung der Aktiven ermächtigt. Den Gläubigern steht das Recht zu, innert der Frist schriftliche Kaufsangebote einzureichen.

5000 Aarau, den 1. Mai 1974 — Konkursamt Aarau

Kt. Thurgau (845)

Gemeinschuldnerin: **Jersey AG**, Basadingerstrasse 52, Diessenhofen.
Datum der Konkurseröffnung: 23. April 1974 gemäss Art. 309 SchKG.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 14. Mai 1974, 16 Uhr, im Rathaus in Diessenhofen.
Eingabefrist: bis 4. Juni 1974.
Die Eingaben sind an das Betreibungsamt Diessenhofen zu richten.

8253 Diessenhofen, den 27. April 1974 — Für das Konkursamt Diessenhofen: Betreibungsamt Diessenhofen

Kt. Thurgau (846)

Gemeinschuldnerin: **Merz AG**, Fabrikation und Vertrieb von Textilwaren, Bahnhofstrasse, Diessenhofen.
Eigentümer folgender Grundstücke: Kat. Nr. 2368 im Grundbuch Diessenhofen.
Datum der Konkurseröffnung: 23. April 1974 gemäss Art. 309 SchKG.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 14. Mai 1974, 14 Uhr, im Rathaus in Diessenhofen.
Eingabefrist: bis 4. Juni 1974.
Die Eingaben sind an das Betreibungsamt Diessenhofen zu richten.

8253 Diessenhofen, den 27. April 1974 — Für das Konkursamt Diessenhofen: Betreibungsamt Diessenhofen

Einstellung des Konkursverfahrens

(SchKG 230)

Suspension de la liquidation

(LP 230)

Kt. Basel-Stadt (847)

Gemeinschuldnerin: **Hispida AG**, Planung und Ausführung von Urbanisationen, Industriebauten mit Maschinenpark, Wohn- und Einfamilienhaus-Siedlungen usw., Spalenring 87, in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 25. Februar 1974.
Einstellung des Konkursverfahrens durch das Dreiergericht: 29. April 1974.
Frist zur Leistung des Kostenvorschusses (Fr. 2000.–): 14. Mai 1974. Die Nachforderung für ungedeckte Kosten bleibt vorbehalten.

4001 Basel, den 4. Mai 1974 — Konkursamt Basel-Stadt

Kt. Basel-Stadt (848)

Gemeinschuldnerin: **Reisebüro BFR AG Basel**, Organisation und Vermittlung von Reisen usw., Münchensteinerstrasse 4 (früher Solothurnerstrasse 61), in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 25. März 1974.
Einstellung des Konkursverfahrens durch das Dreiergericht: 29. April 1974.
Frist zur Leistung des Kostenvorschusses (Fr. 1500.–): 14. Mai 1974. Die Nachforderung für ungedeckte Kosten bleibt vorbehalten.

4001 Basel, den 4. Mai 1974 — Konkursamt Basel-Stadt

Kt. Aargau (849)

Ueber die Firma **Meili Nutzfahrzeuge AG**, 5503 Schafisheim, hat das Bezirksgericht Lenzburg am 7. März 1974 den Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Beschluss vom 25. April 1974 mangels Aktiven gemäss Art. 230 SchKG wieder eingestellt.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 15. Mai 1974 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Durchführung desselben einen Vorschuss von Fr. 1000.– (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

5600 Lenzburg, den 30. April 1974 — Konkursamt Lenzburg

Ct. de Vaud (869)

La faillite ouverte le 25 avril 1974 contre **Sartex SA**, brevets, licences, procédés techniques, siège légal: ch. de Lucinge 5, c/o J. J. Meyer, Lausanne, bureau: av. Félix-Cornu 5, c/o Chr. Savioz, Corseaux, a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 14 mai 1974 la continuation de la liquidation en faisant une avance de frais de fr. 2000.– cette faillite sera clôturée.

1000 Lausanne, le 4 mai 1974 — Office des faillites: H. Rochat, subst.

Kollokationsplan - Etat de collocation

(SchKG 249–251) – (LP 249–251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Luzern (871)

Im Konkurse über die **Gemag AG**, Winkelriedstrasse 61, in Luzern, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

6004 Luzern, den 4. Mai 1974 — Konkursamt Luzern-Stadt

Kt. Luzern (870)

Abänderung des Kollokationsplanes

Im Konkurse über die **Sabotec-Chemie AG**, Bundesplatz 3, in Luzern, liegt der zufolge nachträglicher Anerkennung von Forderungen durch die Konkursverwaltung abgeänderte Kollokationsplan beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

6004 Luzern, den 4. Mai 1974 — Konkursamt Luzern-Stadt

Kt. Nidwalden (850)

Im Konkurse über die **Hotelverwaltungs AG**, Hergiswil, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern bei den ausserordentlichen Konkursverwaltern Bachmann + Co., Sachwalterbüro, Frankenstrasse 2, 6000 Luzern, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen, seit der Bekanntgabe der Auflage im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 4. Mai 1974 an, durch Klageschrift beim Konkursgericht Nidwalden, in Stans, anzuheben. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

6000 Luzern, den 30. April 1974 — a.o. Konkursverwalter: Bachmann + Co., Sachwalterbüro, Luzern

Kt. St. Gallen (854)

Auflage von Kollokationsplan und Inventar

Gemeinschuldnerin: **Wehrli Erika**, Bachwiesstrasse 16b, 9400 Rorschacherberg, Inhaberin der früheren Firmen E. Wehrli, Möbel-Discount, Wil oder Möbel-Discount Wil.
Auflagefrist: 7. bis 16. Mai 1974.
Auflageort: Bezirksgerichtskanzlei Rorschach, Kronenstrasse 14, 9400 Rorschach.

9400 Rorschach, den 29. April 1974 — Das Konkursamt

Kt. Aargau (872)

Im Konkursverfahren über die **Gastro-Plan AG**, Aarau, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Aarau auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes und Beschwerden gegen das Inventar sind bis spätestens 16. Mai 1974 beim Bezirksgericht Aarau, bzw. Gerichtspräsidium Aarau anhängig zu machen, ansonst Plan und Inventar als anerkannt betrachtet werden.

5000 Aarau, den 1. Mai 1974 — Konkursamt Aarau

Kt. Aargau (853)

Auflage Inventar und Kollokationsplan

Im summarischen Konkursverfahren über **Altenburger Gilbert**, 1946, Chauffeur, in Spreitenbach, liegen das Inventar und der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Baden zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes und Beschwerden bezüglich des Inventars sind bis längstens 14. Mai 1974, erstere beim Bezirksgericht Baden, letztere beim Gerichtspräsidium Baden, anhängig zu machen, ansonst Plan und Inventar als anerkannt betrachtet werden.

Innert der gleichen Frist sind Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne von Art. 260 SchKG beim Konkursamt Baden geltend zu machen, ansonst Verzicht angenommen wird.

5400 Baden, den 4. Mai 1974 Konkursamt Baden

Kt. Aargau (851)

Im Konkurse über **Bühlmann Ernst**, 1941, Baugeschäft, von Malters, in Birrwil, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingabe abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

2. Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 6. Juni 1974, 16.30 Uhr, Restaurant Wyss, 5734 Reinach AG.

5726 Kulm, den 30. April 1974 Konkursamt Kulm

Ct. de Vaud (855)

Failli: **Lude Eric**, à Gland, exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne «Café du Rallye», anc. Café du Cerf, et d'un atelier de réparations automobiles.
Date du dépôt: 4 mai 1974.
Délai pour intenter action en opposition: 14 mai 1974; sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.
L'inventaire est aussi déposé (art. 32 OOF).
La cession des droits de la masse doit être demandée dans le même délai (art. 49 et 80 OOF).

1260 Nyon, le 4 avril 1974 Office des faillites de Nyon: J. Froidevaux, préposé

Ct. de Neuchâtel (852)

Modification de l'état de collocation

Faillite: **Ryser Siglinde**, 1945, Hôtel des XIII Cantons, 2034 Peseux.

L'état de collocation modifié à la suite d'une production tardive et d'admission ultérieure de créances par l'administration de la faillite peut être consulté à l'office soussigné. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

2017 Boudry, le 4 mai 1974 Office des faillites Le préposé: Y. Bloesch

Schluss des Konkursverfahrens - Clôture de la faillite

(SchKG 268) = (LP 268)

Chiusura del fallimento

(LEF 268)

Kt. Zürich (858)

Das Konkursverfahren über Frau Wwe **Steiner Margrith**, geb. Berger, gesch. Isenschmid, geboren 1934, wohnhaft gewesen Bahnhofplatz 3, 8487 Rämismühle-Zell, nun Restaurant Jägerstübli, Netstal GL, gewesene Inhaberin der Boutique Bijou, St. Gallerstrasse 3, 8488 Turbenthal, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Winterthur vom 9. April 1974 als geschlossen erklärt worden.

8488 Turbenthal, den 30. April 1974 Konkursamt Turbenthal Hiestand, Notar

Kt. Luzern (874)

Das Konkursverfahren über die **Urania-Treuhand AG**, Bundesplatz 10, in Luzern, ist durch Verfügung des Amtsgerichtspräsidenten III von Luzern-Stadt vom 30. April 1974 als geschlossen erklärt worden.

6004 Luzern, den 4. Mai 1974 Konkursamt Luzern-Stadt

Kt. Schwyz (873)

Das Konkursverfahren über **Hofstetter Rudolf**, geboren 1931, dipl. Bauführer, früher Lauerz, nun wohnhaft Frauholzstrasse 6422 Steinen SZ, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Schwyz vom 30. April 1974 als geschlossen erklärt worden.

6410 Goldau, den 1. Mai 1974 Konkursamt Arth (Goldau) Franz Speck, Notar

Ct. Ticino (857)

La procedura di liquidazione del fallimento della ditta **Intermedia Fiduciaria SA**, Lugano, aperta il 6 febbraio 1973, è ultimata e dichiarata chiusa con decreto 24 aprile 1974, dell'on. pretore di Lugano-Distretto.

6900 Lugano, il 29 aprile 1974 Ufficio esecuzione e fallimenti Circ. 1, Lugano

Ct. de Vaud (856)

Par décision du 22 avril 1974, le président du Tribunal du district de Moudon a prononcé la clôture pure et simple de la faillite de **Eienberger Alain-Richard**, précédemment Auberge du Loup à Thierrens, actuellement domicilié à Moillesullaz.

1510 Moudon, le 30 avril 1974 Office des faillites de Moudon: Michoud, préposé

Widerruf des Konkurses - Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317) – (LP 195, 196, 317)

Ct. de Vaud (865)

Dans sa séance du 25 avril 1974, le président du Tribunal du district de Lausanne a prononcé la révocation de la faillite de **Berseth Eric**, ch. des Côtes 12a, Renens, et ordonné la réintégration du failli dans la libre disposition de ses biens.

1000 Lausanne, le 26 avril 1974 Office des faillites: M. Tavel, préposé

Vente aux enchères publiques après faillite

(LP 257–259)

Ct. de Vaud (670[1])

Vente d'un terrain

Le mercredi 29 mai 1974, à 15 h., en salle du Tribunal, Hôtel de Ville, Orbe, l'office des faillites, agissant par délégation de celui de Vevey, vendra aux enchères publiques, à tout prix, les immeubles appartenant à la masse en faillite **S.I. en Plamont A SA**, à Vevey, savoir:

Commune d'Orbe
art. 876 fol. 17 En Plamont, prés-champs d'une surface totale de 2754 m². Estimation fiscale fr. 40 000.–. Taxe de l'office des faillites fr. 110 160.– soit fr. 40.– le m².

La parcelle à vendre se trouve en zone locative soumise au règlement du plan de quartier de Plamont.

Les conditions de vente, l'état des charges, l'extrait et plan RF seront déposés, à l'office des faillites d'Orbe, dès le 3 mai 1974. Pour visiter prendre rendez-vous au tél. No 024 / 41 29 35. Pour les enchères, les amateurs devront se munir d'une pièce d'état-civil et les sociétés d'un extrait du registre du commerce.

1350 Orbe, le 3 avril 1974 Le préposé aux faillites: F. Meystre

Realizzazione degli stabili nella procedura di pignoramento e di realizzazione del pegno

(LEF 138, 142; Ord. del Trib. fed. del 23 aprile 1920, art. 29)

I creditori pignoratizi ed i titolari di oneri fondiari sono invitati a denunziare presso l'ufficio sottoscritto entro il termine fissato per le insinuazioni le loro pretese sul fondo, anche quelle concernenti gli interessi e le spese. Essi dovranno comunicare all'ufficio altresì, se il credito è parzialmente o totalmente scaduto e, se fu disdetto, per quale importo ed a quale scadenza lo sia stato. Se non risultano da pubblici registri, le pretese non insinuate entro il termine suddetto non parteciperanno al ricavo.
Entro il medesimo termine dovranno venire insinuate anche le servitù sorte avanti il 1912 sotto il regime dell'antico diritto cantonale e non ancora iscritte a pubblico registro. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede, a meno che non si tratti di diritti che anche secondo il C.C. hanno carattere di diritto reale anche senza iscrizione.

Ct. Ticino (866)

Avviso di incanto unico (art. 138 LFEF)

Esecuzione No 44901

Escussa: **Domizia SA**, Lodrino.

Immobili da realizzare: nel Comune di Lodrino.

	Mappa no	Misura m²
Sciresa, prato	3129	1823

NB: Sul mappale No 3129 è stata iniziata la costruzione di una casa d'appartamenti.

Stima peritale complessiva: fr. 88 300.20.

Termine per l'insinuazione servitù e oneri fondiari: (servitù, diritti reali, crediti ipotecari ed altri oneri) entro il 25 maggio 1974.

Data e luogo dell'incanto: lunedì 24 giugno 1974, dalle ore 14.00 in avanti presso l'ufficio esecuzione e fallimenti di Riviera, Biasca.

Le condizioni d'asta sono ostensibili a contare dal 10 giugno 1974.

6710 Biasca, il 25 aprile 1974 Per l'ufficio: G. Mossi, suppl. uff.

Nachlassverträge - Concordats - Concordati

Nachlass-Stundung und Aufruf zur Forderungseingabe

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(SchKG 295, 296, 300) – (LP 295, 296, 300)

Den nachstehend genannten Schuldnern ist eine Nachlass-Stundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.
Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Zürich (860)

Schuldner: **Ganz Christian**, Möbelhaus, Gotthardstrasse 50, 8800 Thalwil.
Datum der Stundungsbewilligung: 17. April 1974 mit Beschluss des Bezirksgerichtes Horgen.
Dauer der Stundung: vier Monate, d.h. bis und mit 17. August 1974.
Sachwalter: Dr. Hans Urech, Rechtsanwalt, Löwenstrasse 19, 8001 Zürich.
Eingabefrist: bis spätestens am 24. Mai 1974. Die Gläubiger werden ersucht, ihre Forderungen, Wert 17. April 1974, unter Angabe allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte beim Sachwalter schriftlich anzumelden. Gläubigervertreter belieben ihre Vollmacht beizulegen.
Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 17. Juli 1974, 14.30 Uhr, im Bahnhofbuffet 1. Klasse, Hauptbahnhof, Zürich, 1. Stock.
Aktenauflage: ab 7. Juli 1974 im Büro des Sachwalters.

8001 Zürich, den 25. April 1974 Der Sachwalter: Dr. Hans Urech

Ct. de Vaud (859)

Débiteur: **Weissbaum Aloys-Louis**, représentant, Vallombreuse 83, Prilly.
Sursis de quatre mois accordé par le président du Tribunal du district de Lausanne le 28 mars 1974.
Expiration du sursis le 28 juillet 1974.
Commissaire au sursis: le préposé aux faillites de Lausanne, rue Caroline 2, 1000 Lausanne 4.
Délai pour les productions: au 24 mai 1974 sous peine d'exclusion des délibérations relatives au concordat.
Dépôt des pièces dès le 22 juin 1974 au bureau du commissaire, office des faillites, rue Caroline 2, 1000 Lausanne 4 (3e étage).
Assemblée des créanciers le mardi 2 juillet 1974, à 15 h., dans une salle du Palais de justice de Montbenon, à Lausanne.
Le commissaire ne donne aucune garantie quelconque pour le paiement des dettes contractées pendant le sursis concordataire.

1000 Lausanne, le 29 avril 1974 Le commissaire au sursis: M. Tavel, préposé

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung

(SchKG 316a bis 316t)

Kt. Luzern (861)

Auflage der provisorischen Verteilungsliste
(Art. 316 n SchKG)

Im Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung der Firma **Battegay's Erben Fernand in Nachlassliquidation**, Luzern, liegt die provisorische Verteilungsliste für die Auszahlung der dritten Abschlagszahlung den beteiligten Gläubigern bei der Liquidatorin Otto Reber AG, Sachwalterbüro, Kapellgasse 21, 6000 Luzern, während 20 Tagen zur Einsicht auf. Allfällige Beschwerden sind innert der Auflagefrist bei der Aufsichtsbehörde einzureichen.

6002 Luzern, den 30. April 1974 Die gerichtlich bestellte Liquidatorin: Otto Reber AG

Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG 306, 308, 317)

Omologazione del concordato

(LEF 306, 308, 317)

Kt. Graubünden (875)

Der Kreisgerichtsausschuss Chur als Nachlassbehörde hat in Sachen

Luftseilbahn Chur-Brambrüesch AG Chur, vertreten durch den Sachverwalter, Herrn Richard Allemann, Treuhänder, Chur,

betreffend Bestätigung des Nachlassvertrages

I. festgestellt und erwogen:

1. Mit Entscheid vom 25. September 1973 entsprach der Kreisgerichtsausschuss Chur einem Gesuch um Nachlassstundung der Luftseilbahn Chur-Brambrüesch AG vom 20. September 1973, wobei er eine Stundung in der Dauer von 4 Monaten gewährte und als Sachverwalter Herrn Richard Allemann, Chur, bezeichnete. Mit Entscheid vom 17. Januar 1974 wurde einem Gesuch um Verlängerung der Stundung von 2 Monaten entsprochen.
2. Der Sachverwalter führte in der Folge das gesetzlich vorgeschriebene Verfahren durch und hielt am 14. März 1974 eine Gläubigerversammlung ab.

   In seinem Gutachten nach Art. 304 Abs. 1 SchKG beantragt der Sachverwalter die Gutheissung des Nachlassvertrages. Diesen Antrag wiederholte er an der Bestätigungsverhandlung heutigen Datums.
3. Aus dem vom Sachverwalter erstellten Status geht bei Aktiven (nach Abzug der privilegierten Forderungen) von Fr. 102 647.06 und bei 5.-Klass-Forderungen von Fr. 508 931.31 ein Passivenüberschuss von Fr. 406 284.25 hervor. Als Sanierungsmassnahme ordnete der Sachverwalter die totale Abschreibung des Aktienkapitals von Fr. 1 300 000.– an; alsdann vermochte er ein neues Aktienkapital von Fr. 480 000.– zeichnen zu lassen (davon entfielen Fr. 280 000.– auf Hypothekarforderungen, die in Aktienkapital umgewandelt wurden, während für Fr. 200 000.– Barliberierungen erfolgten).
4. Der Nachlassvertrag offeriert den 5.-Klass-Gläubigern eine Nachlassdividende von 20% (was ungefähr der Konkursdividende entsprochen hätte), zahlbar zur einen Hälfte innert 30 Tagen nach Rechtskraft des Nachlassvertrages und zur andern Hälfte per 31. März 1975 und 31. März 1976. Auf «eine spezielle Sicherstellung» haben die Gläubiger im Sinne von Art. 306 Abs. 2 Ziff. 2 SchKG verzichtet. Es wäre wünschbar gewesen, dass dieser Verzicht auf Sicherstellung deutlicher hervorgehoben worden wäre, nachdem das Gesetz einen ausdrücklichen Verzicht verlangt; auch trägt das Adjektiv «speziell» zur Verunsicherung bei, da ja eine «generelle» Sicherstellung eben nicht gegeben ist. Da es sich jedoch um einen kurzen, übersichtlichen Nachlassvertrag handelt und die allermeisten Gläubiger Geschäftsleute sind, darf das Erfordernis des ausdrücklichen Verzichts füglich als erfüllt betrachtet werden.
5. Die Voraussetzungen, an die Art. 306 SchKG die Bestätigung des Nachlassvertrages knüpft, sind im vorliegenden Fall ohne Zweifel erfüllt. Dem Nachlassvertrag haben 23 von insgesamt 26 Gläubiger (erforderliches Quorum: 14) mit einer Forderungssumme von Fr. 445 126.31 (erforderlich Fr. 310 374.95) zugestimmt. Bestrittene Forderungen liegen nicht vor. Gemäss dem vom Sachverwalter erstellten Budget sollte es der Gesellschaft nach durchgeführter Sanierung «bei normalen Winterverhältnissen und ohne wesentliche wirtschaftliche Veränderungen allgemeiner Art in Zukunft möglich sein, wieder selbsttragend zu arbeiten» (Gutachten S. 3). Demnach besteht kein Grund weder formeller noch materieller Natur, dem abgeschlossenen Nachlassvertrag die Bestätigung zu versagen.
6. Die Verfahrenskosten gehen von Gesetzes wegen zu Lasten der Nachlassmasse.

II. und sodann erkannt:

1. Der Nachlassvertrag wird bestätigt.
2. Der Sachverwalter Richard Allemann, Chur, wird mit dem Vollzug des Vertrages und dem Erlass der vorgeschriebenen Publikation beauftragt.
3. Die Verfahrenskosten im Betrage von Fr. 300.– gehen zu Lasten der Nachlassmasse.
4. Dieser Entscheid kann gemäss Art. 307 SchKG innerhalb zehn Tagen seit Mitteilung an den Bezirksgerichtsausschuss Plessur weitergezogen werden.

7000 Chur, den 29. April 1974 Kreisgerichtsausschuss Chur

Ct. Ticino (862)

La pretura di Lugano-Distretto comunica che, con suo decreto 1° aprile 1974 intimato il 3 aprile 1974, cresciuto in giudicato, ha omologato il concordato proposto ai propri creditori dalla **Contatto SA**, Lugano.

Quale liquidatore è designato il commissario dal concordato Signor Angelo Arigoni, cont. fed., Viale Balestra 27, Lugano.

6900 Lugano, il 29 aprile 1974 Per la pretura Lugano-Distretto Il segretario ass.: Giuseppe Riva

Bestätigung des Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung

(SchKG 316d)

Omologazione del concordato con abbandono dell'attivo

(LEF 316d)

Kt. Thurgau (864)

In seiner Sitzung vom 15. März 1974 hat das Bezirksgericht Frauenfeld den von der **Färberei Dr. Emil Schlumpf AG**, Frauenfeld, vorgeschlagenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung genehmigt.

8750 Weinfelden, den 30. April 1974 Bezirksgerichtskanzlei Frauenfeld in Weinfelden

Ct. Ticino (863)

La pretura di Lugano-Distretto rende noto che con decreto 18 aprile 1974, ora cresciuto in giudicato, ha omologato il concordato con abhandono di attivo proposto di propri creditori dalla ditta **Creations Polla & Co.**, Barico di Croglio.

Quale liquidatore è designato il commissario del concordato Signor lic. oec. HSG Francesco Pizzagalli, casella postale 291, Lugano.

6900 Lugano, il 29 aprile 1974 Per la pretura Lugano-Distretto Il segretario ass.: Giuseppe Riva

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Glarus, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.

Zürich – Zurich – Zurigo

22. April 1974.
Stiftung Wohlfahrtsfonds A. Bernasconi AG, in Volketswil, Stiftung (Neueintragung). Adresse: Kindhausen (c/o A. Bernasconi AG). Datum der Stiftungsurkunde: 11. 3. 1974. Zweck: Wohlfahrt von aktiven oder ehemaligen Arbeitnehmern der Stifterfirma «A. Bernasconi AG», in Volketswil, oder ihren Angehörigen direkt oder durch Unterstützung entsprechender Institutionen zu fördern. Die Stiftungsurkunde enthält nähere Bestimmungen, wie dieser Zweck erreicht werden soll. Organe der Stiftung: Stiftungsrat aus mindestens zwei Mitgliedern und Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien Adolf Bernasconi, von Cureglia, in Volketswil, Präsident des Stiftungsrates; Armin Baumann, von Gossau ZH, in Wettswil, Mitglied und Protokollführer des Stiftungsrates, und Dr. Karl Baumann-Zoller, von und in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

22. April 1974.
Fürsorgestiftung der Buchhandlung Waldmann, in Zürich, Stiftung (Neueintragung). Adresse: Bahnhofstrasse 14, in Zürich 1 (c/o Buchhandlung Waldmann). Datum der Stiftungsurkunde: 14. 3. 1974. Zweck: Fürsorge für das Personal der Firma «Buchhandlung Waldmann», in Zürich, in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfange, insbesondere die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge. Organe der Stiftung: Stiftungsrat aus 1 bis 5 Mitgliedern und Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnen mit Einzelunterschrift Richard Waldmann, von Arbon, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates; Elisabeth Waldmann-Zehnder, von Arbon, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates, und Urs Waldmann, von Arbon, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

22. April 1974.
Sozial- und Altersfonds des Schweizerischen Schriftsteller-Verbandes, in Zürich, Stiftung (Neueintragung). Adresse: Kirchgasse 25 in Zürich 1 (c/o Schweizerischer Schriftsteller-Verband). Datum der Stiftungsurkunde: 15. 1. 1974. Zweck: Leistung von Beiträgen an die Altersvorsorge für freiberuflich Tätige und Schriftsteller in bedrängten finanziellen Verhältnissen; Leistung von Altersbeihilfen durch freiwillige, monatlich auszahlbare Beiträge an ältere Schriftsteller in bedrängten finanziellen Verhältnissen, für die eine Versicherung nicht mehr in Betracht fällt; Leistung von Prämienbeiträgen an Todesfall-, Invaliditäts- und Krankenversicherungen; Unterstützung bedürftiger Hinterlassener verstorbener Schriftsteller; Leistung von Unterstützungsbeiträgen an Schriftsteller, die in unverschuldete Notlage geraten sind. Organe der Stiftung: Stiftungsrat aus 7 bis 9 Mitgliedern und Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnen mit Einzelunterschrift Dr. Andreas Gerwig, von Basel, in Basel, Präsident des Stiftungsrates; Alfred Häsler, von Zürich, in Zürich, Vizepräsident des Stiftungsrates; Marcel Prêtre, von Tavannes, in Môtiers, Vizepräsident des Stiftungsrates, und Ernest Vollenweider, von Zürich, in Zürich, Aktuar und Kassier des Stiftungsrates (dem Stiftungsrat jedoch nicht angehörend).

22. April 1974.
Ergänzungs-Stiftung der «Vita» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, in Zürich, Stiftung (Neueintragung). Adresse: Mythenquai 10 in Zürich 2 (c/o «Vita» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft). Datum der Stiftungsurkunde: 31. 1. 1974. Die Stiftung bezweckt, die den Angestellten der Stifterfirma «Vita» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft», in Zürich, durch deren Vorsorgewerk gewährte Fürsorge im Alter, Invaliditäts- und Todesfall durch zusätzliche Leistungen zu ergänzen. Organe der Stiftung: Stiftungsrat aus drei bis fünf Mitgliedern und Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Willy Schweizer, von Zürich, in Küsnacht ZH, Präsident des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift, sowie Alexander Stockar, von Zürich, in Erlenbach ZH, Mitglied des Stiftungsrates; Peter Brechtbühl, von Trubschachen BE, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates; Claude Pernet, von Ormond-Dessus VD, in Herrliberg, und Robert Brunner, von Zürich, in Zürich, alle mit Kollektivunterschrift zu zweien.

22. April 1974.
Schweizerische Kreditanstalt Anlagestiftung 2. Säule (Crédit Suisse Fondation pour le placement de capitaux 2ème pilier) (Credito Svizzero Fondazione per l'Investimento 2a colonna), in Zürich, Stiftung (Neueintragung). Adresse: Paradeplatz 8 in Zürich 1 (c/o Schweizerische Kreditanstalt). Datum der Stiftungsurkunde: 20. 3. 1974. Zweck: Gemeinsame Anlage und Verwaltung der ihr von den Mitstiftern anvertrauten Gelder zur Förderung der Personalvorsorge. Organe der Stiftung: Mitstifterversammlung. Stiftungsrat aus mindestens 7 Mitgliedern und Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien C. Walter Fessler, von Steckborn TG, in Küsnacht ZH, Präsident des Stiftungsrates; Armin Bühler, von und in Oetwil an der Limmat, Mitglied des Stiftungsrates; Dr. Fritz Marcus Rudolf, von und in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates; Dr. William Wirth, von und in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates; Jürg Gaegauf, von Frauenfeld, in Richterswil; Meinrad Vogel, deutscher Staatsangehöriger, in Wallisellen; Rolf Brunner, von und in Stäfa; Herbert Kahlich, österreichischer Staatsangehöriger, in Zürich; Paul Bammatter, von Zürich und Naters, in Zürich; Heinz Ryser, von Sumiswald, in Adliswil; Wilfried Bär, von Richterswil, in Adliswil; Felix Gehri, von Bern, in Herrliberg, und Urs B. Wyss, von Kappel SO, in Zug.

22. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Alfredo Piatti, Zürich, in Zürich 11 (SHAB Nr. 46 vom 24. 2. 1962, S. 583). Stiftungsurkunde vom Bezirksrat Zürich am 4. 1. 1973 geändert. Neue Fassung des Namens der Stiftung: **Personalstiftung der Alfredo Piatti AG.** Neue Umschreibung des Zwecks: Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Alfredo Piatti AG Bauunternehmung», in Zürich, und allenfalls deren Hinterbliebenen und Schutz dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Albert Etlin von Kerns, in Bassersdorf, Mitglied des Stiftungsrates. Neue Adresse: Schaffhauserstrasse 456, in Zürich 11 (bei der Alfred Piatti AG Bauunternehmung).

22. April 1974.
Zusatzversicherung zur Allgemeinen Pensionskasse der SWISSAIR, in Zürich 1, Stiftung (SHAB Nr. 237 vom 10. 10. 1970, S. 2293). Die Unterschrift von Heinz Bürgi ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Hans Rudolf Kienle, von Zürich, in Zumikon, Geschäftsführer.

22. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Rudolf Brauchbar & Cie. AG., in Zürich 2 (SHAB Nr. 278 vom 26. 11. 1966, S. 3748). Unterschrift von Adolf Kramer erloschen.

23. April 1974.
Personalfürsorgestiftung Ernst Rietiker AG, in Neftenbach, Stiftung (Neueintragung). Adresse: Rosenweg 14 (c/o Ernst Rietiker AG). Datum der Stiftungsurkunde: 19. 3. 1974. Zweck: Vorsorge für die ständigen Arbeitnehmer der Stifterfirma «Ernst Rietiker AG», in Neftenbach, und deren Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität sowie sonstigen Notlagen und für Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat. Organe der Stiftung: Stiftungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern und Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnet mit Einzelunterschrift Ernst Rietiker, von und in Neftenbach, einziges Mitglied des Stiftungsrates.

23. April 1974.
Rohn-Salvisberg-Stiftung, in Zürich, Stiftung (Neueintragung). Adresse: Paradeplatz 6 in Zürich 1 (c/o Schweizerischer Bankverein). Datum der Stiftungsurkunde: 7. 9. 1972. Zweck: Altersfürsorge vornehmlich für alleinstehende, insbesondere für pflegebedürftige Personen beiderlei Geschlechts nach vollendetem fünfundsechzigstem Altersjahr, ausnahmsweise ebenso für betagte Ehepaare. Die Stiftungsurkunde enthält nähere Bestimmungen wie dieser Zweck erreicht werden soll. Organe der Stiftung: Stiftungsrat setzt sich in der Regel aus 9 Mitgliedern zusammen, Geschäftsführung und Kontrollstelle. Die Stiftung wird wie folgt vertreten: Dr. Oskar Lätsch, von Wald ZH, Präsident des Stiftungsrates, oder Jenny Bretschger-Iselin, von und in Zürich und Fritz Kaspar, von und in Zürich, beide Vizepräsidenten des Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift unter sich oder mit je einem Mitglied des Stiftungsrates, nämlich Ernst Geiser, von und in Zürich; Gérard Golliard, von und in Zürich; Dr. Hans Schoch, von Zürich, in Thalwil; Dr. Ulysses Schafl, von Bellinzona, Luzern und Zürich, in Zürich, und Max Schulz, von Zürich, in Adliswil.

23. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der A.G. für Wärmemessung, Zürich, in Zürich 8 (SHAB Nr. 292 vom 13. 2. 1969, S. 2867). Die Unterschriften von Max Ott, Jürg Wettstein, Dr. Robert Forster und Hans Ringgenberg sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Hans Otto Hirs, von Dielsdorf, in Kreuzlingen, Präsident des Stiftungsrates; Hans-Peter Forster, von Winterthur, in Meilen, Vizepräsident des Stiftungsrates; Keith Wilfred Watson, britischer Staatsangehöriger, in Stroud (Gloucester, England), und Josef Steinmann, von Wohlen AG, in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates.

23. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Willy Büchi, Buchdruckerei Elgg, in Elgg (SHAB Nr. 218 vom 17. 9. 1955, S. 2364). Stiftungsurkunde vom Bezirksrat Winterthur am 2. 4. 1971 geändert. Neuer Name der Stiftung: **Personalfürsorgestiftung der Firma Buchdruckerei Elgg AG in Elgg.** Neue Umschreibung des Zwecks: Fürsorgliche Betreuung und Unterstützung des Personals der Firma «Buchdruckerei Elgg AG», in Elgg, durch Ausrichtung finanzieller Beiträge in Fällen von Alter, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit, längerer Krankheit, Militärdienst und unverschuldeter Notlage. Adresse: Hintergasse (bei der Buchdruckerei Elgg AG). Die Unterschrift von Willi Büchi erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Arthur Spring, von Wimmis, in Eschlikon, einziges Mitglied des Stiftungsrates.

24. April 1974.
Stiftung zur Bekämpfung des Krebses (Foundation for the Fight against Cancer) (Fondation pour la Lutte contre le Cancer), in Zürich, Stiftung (Neueintragung). Adresse: Tödistrasse 52, in Zürich 2 (c/o Interhold AG). Datum der Stiftungsurkunde: 5. 4. 1974. Zweck: Vornahme von Ausschüttungen an das Ludwig-Institut für Krebsforschung in Zürich. Die Stiftungsurkunde enthält nähere Bestimmungen wie dieser Zweck erreicht werden soll. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat aus mindestens 3 Mitgliedern. Für die Stiftung zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien John L. Notter, von Erlenbach ZH, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates; Dr. Hugo A. Frey, von Zürich, in Küsnacht ZH, Mitglied des Stiftungsrates, und Dr. Adolf E. Kammerer, von Zürich, in Fällanden, Mitglied des Stiftungsrates.

24. April 1974.
Wohlfahrtsfonds der Zellweger AG, Apparate- und Maschinenfabriken Uster, in Uster, Stiftung (SHAB Nr. 292 vom 12. 12. 1969, S. 2867). Mit Beschluss des Bezirksrates Uster vom 26. 2. 1974 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet: **Wohlfahrtsfonds der Zellweger Uster AG.** Die Firma der Gesellschaft, deren Personal Begünstigte der Stiftung sind, lautet «Zellweger Uster AG». Adresse der Stiftung: In Niederuster (c/o Zellweger Uster AG).

24. April 1974.
Pensionskasse der Zellweger AG., Uster, in Uster, Stiftung (SHAB Nr. 290 vom 12. 12. 1964, S. 3739). Mit Beschluss des Bezirksrates Uster vom 26. 2. 1974 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet: **Pensionskasse der Zellweger Uster AG.** Die Firma der Gesellschaft, deren Angestellte und Arbeiter Begünstigte der Stiftung sind, lautet «Zellweger Uster AG». Adresse der Stiftung: In Niederuster (c/o Zellweger Uster AG).

24. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Otto Fischer Aktiengesellschaft, Zürich 5, Sihlquai 125, in Zürich 5 (SHAB Nr. 105 vom 9. 5. 1964, S. 1455). Die Unterschrift von Otto Fischer ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Robert Fischer, von Schaffhausen, in Uitikon, Mitglied des Stiftungsrates.

24. April 1974.
ZAG-Stiftung, in Uster (SHAB Nr. 238 vom 11. 10. 1969, S. 2342). Mit Beschluss des Bezirksrates Uster vom 26. 2. 1974 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung bezweckt, unabhängig von der «Pensionskasse der Zellweger Uster AG», die Ausrichtung zusätzlicher freiwilliger Fürsorgeleistungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität und unverschuldeter Notlage an solche Personen und deren Angehörige, die sich um die Stifterin «Zellweger Uster AG», in Uster, als deren Arbeiter oder Angestellte besondere Verdienste erworben haben. Adresse der Stiftung: In Niederuster (c/o Zellweger Uster AG).

Bern – Berne – Berna

Bureau Bern

19. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Friedli & Caprani AG, Strassen- und Tiefbau, in Bern (SHAB Nr. 249 vom 24. 10. 1970, S. 2411). Heinz Salvisberg, Mitglied und Aktuar des Stiftungsrates, wohnt nun in Ittigen, Gemeinde Bolligen.

19. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Gebr. Reber Bern, in Bern (SHAB Nr. 28 vom 3. 2. 1962, S. 363). Gemäss Beschluss der Justizdirektion des Kantons Bern vom 2. April 1974, auf Antrag des Gemeinderates der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde vom 13. März 1974, ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet nun: **Personalfürsorgestiftung Reber Bau AG.**

19. April 1974.
Personalvorsorgestiftung Atelier 5, in Bern (SHAB Nr. 270 vom 17. 11. 1973, S. 3073). Die Unterschrift von Ulrich Haag ist erloschen. Neues Mitglied des Stiftungsrates ist Matthias Wehrlin, von Bischofszell, in Ittigen, Gemeinde Bolligen; er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

22. April 1974.
Stiftung Personalversicherung der Schweizer Reisekasse, in Bern (SHAB Nr. 100 vom 29. 4. 1972, S. 1097). Die Unterschriften von Prof. Dr. Walter Hunziker, Präsident, und Walter Ahplanalp, Sekretär des Stiftungsrates, sind erloschen. Für die Stiftung führen Kollektivunterschrift zu zweien: Samuel Ed. Berthoud, Vizepräsident (bisher); Heinrich Risch, von Dörflingen und Fläsch, in Bern, Sekretär (neu); Robert Kuster, von Diepoldsau, in Bern (neu).

23. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma C. Gartenmann & Cie. AG (Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société C. Gartenmann & Cie. SA), bisher in Bern (SHAB Nr. 163 vom 14. 7. 1956, S. 1851). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 6. Dezember 1973, genehmigt am 9. Januar 1974 durch den Gemeinderat der Stadt Bern als bisherige Aufsichtsbehörde, und am 7. Februar 1974 durch den Gemeinderat von Bolligen als neue Aufsichtsbehörde sowie am 5. März 1974 durch die Justizdirektion des Kantons Bern, ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Neuer Sitz der Stiftung ist nun Worblaufen, Gemeinde Bolligen. Ihr Name lautet nun **Personalfürsorgestiftung der Firmen Gartenmann (Fonds de prévoyance en faveur du personnel des sociétés Gartenmann).** Die Stiftung bezweckt: Ausrichtung von Unterstützungen und Beiträgen an die im Dienst der Firmen Gartenmann stehenden Angestellten und Arbeiter, an ihre überlebenden Ehegatten usw. Im Alter, bei Arbeitslosigkeit, Militärdienst, Invalidität, Unfall und Krankheit sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern. Die Unterschrift von Carl Emil Gartenmann, Präsident, ist erloschen. Für die Stiftung führen nun Kollektivunterschrift zu zweien: Rudolf Paul Gartenmann, Präsident (bisher Mitglied); Hans Jörg Kuoni, nun von Jenins und Chur, Sekretär (bisher Sekretär und Personalvertreter); Hans Jakob Keller, von Hüttwilen, in Thörishaus, Gemeinde Köniz, Mitglied (neu). Domizil: Tiefenaustrasse 2.

23. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma G. Hofer & Co., Nachf. Richard Lichtsteiner, Bern, in Bern (SHAB Nr. 248 vom 22. 10. 1966, S. 3332). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 25. Januar 1974, genehmigt am 5. März 1974 durch die Justizdirektion des Kantons Bern, diese Stiftung aufgelöst. Nachdem ihre Liquidation beendet ist, wird sie gelöscht.

24. April 1974.
Ferien-Stiftung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, in Bern (SHAB Nr. 171 vom 25. 7. 1970, S. 1699). Die Unterschriften von Ernst Wüthrich und Hans Düby, Mitglieder des Stiftungsrates, sind erloschen. Neu führen als Mitglieder des Stiftungsrates Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Richard Müller, von Schupfart, in Bern, und André Ghelfi, von Renan, in Köniz.

24. April 1974.
Grütlifonds, in Bern (SHAB Nr. 272 vom 20. 11. 1971, S. 2816). Die Unterschriften von Ernst Wüthrich und Hans Düby, Mitglieder des Stiftungsrates, sind erloschen. Neu führen als Mitglieder des Stiftungsrates Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Richard Müller, von Schupfart, in Bern, und André Ghelfi, von Renan, in Köniz.

24. April 1974.
Schweizerische Stiftung zur Förderung der Ausbildung von Kadern für Gewerkschaften, Genossenschaften und politische Parteien in Entwicklungsländern, in Bern (SHAB Nr. 100 vom 29. 4. 1972, S. 1097). Die Unterschriften von Ernst Wüthrich, Präsident, und Hans Düby, Mitglied des Stiftungsrates, sind erloschen. Neu führen als Mitglieder des Stiftungsrates Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Richard Müller, von Schupfart, in Bern, und André Ghelfi, von Renan, in Köniz.

Bureau Biel

18 avril 1974.
Caisse de pension et de prévoyance en faveur du personnel de Roulements Miniatures SA, à Bienne. Sous ce nom il a été constitué selon acte authentique du 1er février 1974 une fondation. Elle a pour but l'octroi de secours ou contributions à l'employé en cas de vieillesse et invalidité; en cas de décès de l'employé, au conjoint survivant ainsi qu'aux personnes dont il assumait la charge, entièrement ou pour la part principale, au moment de son décès. A défaut des bénéficiaires précités, le capital représenté par les cotisations personnelles du défunt, ou la contrevaleur, reviendra (sans intérêt) aux descendants de l'employé, à ses père et mère, ses frères et soeurs ou aux enfants de ces derniers. La gestion de la fondation est confiée à un comité de la caisse composé d'au moins cinq membres, qui sont: Fred Perrenoud, de La Sagne et des Ponts-de-Martel, à Evilard, président; Jean Hügi, de Niederbipp, à Bienne; Willy Fischer, de Oftringen, à

Bienne, secrétaire; Paul Keller, de Roche d'Or, à Bienne; André Baumann, de Grindelwald, à Bienne; Jean-Claude Perriard, de Chandossel, à Bienne, et René Dechaux, de France, à Réchésy (France). La fondation est engagée par la signature collective à deux de Fred Perrenoud ou de Willy Fischer avec un autre membre du comité de la caisse. Bureau: Eckweg 8 (chez Roulements Miniatures SA).

23 avril 1974.
Fonds de Prévoyance en faveur du personnel de la maison A. Reymond & Cie., Etablissements Lux Société Anonyme, à Bienne (FOSC du 30. 12. 1972, N° 306, p. 3339). Suivant acte authentique du 4 avril 1974, la fondation a adopté de nouveaux statuts approuvés par la direction de la Justice du canton de Berne le 18 avril 1974. Le but de la fondation consiste à accorder des allocations de secours: aux employés et ouvriers de l'entreprise dans les cas visés par l'acte de fondation. Le conseil de fondation se compose de 2 à 5 membres, dont un au moins doit être choisi parmi le personnel et est élu par les destinataires eux-mêmes; les autres membres sont nommés par l'entreprise. Dr Joseph Reiser-Reymond, président; Arnold Reymond, Henry Reymond et Elsa Steffen-Lörtscher ne font plus partie du conseil de fondation; leurs signatures sont éteintes. Actuellement le conseil de fondation se compose de Jean-Jacques Reymond, d'Abbaye, à Bienne, président, et Alfred Giger, de Gontenschwil, à Bienne, secrétaire. Ils signent collectivement à deux. Les autres modifications ne contiennent pas de faits soumis à la publication.

Bureau Fraubrunnen

25. April 1974.
Vorsorgeeinrichtung der Firma Marcel Bützer, Kunststoffverarbeitung und Werkzeugbau, Münchenbuchsee, in Münchenbuchsee (SHAB Nr. 41 vom 18. 2. 1967, S. 607). Gemäss Beschluss der Justizdirektion des Kantons Bern vom 18. April 1974 auf Antrag des Gemeinderates von Münchenbuchsee als Aufsichtsbehörde wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Personalfürsorgestiftung der Firma Marcel Bützer AG.**

Bureau Nidau

23. April 1974.
Fürsorgefonds der Firma Freiburghaus AG, in Nidau (SHAB Nr. 152 vom 3. 7. 1971, S. 1653). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 5. Dezember 1973, bestätigt durch Entscheid der Justizdirektion des Kantons Bern vom 1. April 1974, ist diese Stiftung aufgelöst. Nachdem ihre Liquidation beendigt ist, wird sie im Handelsregister gelöscht.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

23. April 1974.
Personalvorsorgestiftung der Albert Murri & Co. AG, in Münsingen (SHAB Nr. 18 vom 22. 1. 1972, S. 191). Katja Murri ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Ihre Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident ist der bisherige Sekretär Peter Heller. Neu in den Stiftungsrat wurde als Vertreter der Arbeitgeber Christoph Heller, von Kirchlindach, in Bern, als Sekretär gewählt. Er zeichnet kollektiv zu zweien.

23. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Nyffeler & Fankhauser, in Grosshöchstetten. Unter diesem Namen besteht gemäss Stiftungsurkunde vom 15. Februar 1974 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen und Beiträgen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma im Falle von Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit des Arbeitnehmers selbst; im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten, sowie an Personen, für deren Unterhalt er im Zeitpunkt seines Todes ganz oder zur Hauptsache aufgekommen ist; ferner beim Fehlen solcher Personen, soweit es sich um das aus den eigenen Beiträgen des Arbeitnehmers geäuffnete Kapital (ohne Zins) oder den entsprechenden Gegenwert handelt, an seine Nachkommen, Eltern, Geschwister oder Geschwisterkinder; an den Arbeitnehmer im Falle von Invalidität, Krankheit oder Unfall seines Ehegatten, seiner minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder oder anderer Personen, für deren Unterhalt er sorgt; an den Arbeitnehmer für die Schulung oder berufliche Ausbildung seiner Kinder; für den Unterhalt und Betrieb von Wohlfahrtshäusern oder ähnlichen Einrichtungen zugunsten des Personals, wobei die Stiftung solche Einrichtungen auch selbst erwerben oder erstellen kann. Organe: Stiftungsrat und Kontrollstelle. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern. Der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrates zeichnen für die Stiftung kollektiv zu zweien. Präsident des Stiftungsrates ist Robert Nyffeler, von Huttwil, in Bern; Vizepräsident ist Fritz Alfred Fankhauser, von Trub, in Grosshöchstetten. Domizil: Lindenacker, im Büro der Kollektivgesellschaft Nyffeler & Fankhauser.

23. April 1974.
Stiftung Humanus-Haus, in Beitenwil, Gemeinde Rubigen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 6. 2. 1974 eine Stiftung. Sie bezweckt die Sicherung und Führung der individuellen Entfaltung, der sozialen und wirtschaftlichen Eingliederung von seelenpflegebedürftigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit allen dazu geeigneten Mitteln. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 7 bis 13 Mitgliedern. Der Stiftungsrat bestimmt eine Kontrollstelle. Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär vertreten die Stiftung durch Kollektivunterschrift zu zweien. Es sind dies: Walter Maurer, von Bolligen, in Spiegel bei Bern. Präsident; Johanna Spalinger-Jacobi, von Basel-Stadt, in Beitenwil, Vizepräsidentin: Rolf Eberenz, von Basel-Stadt, in Reinach BL, Kassier: Hans Spalinger, von Basel-Stadt, in Beitenwil, Sekretär. Domizil: Beitenwil, Post 3076 Worb.

Bureau Thun

24. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Glauser AG, Unternehmung für Hoch- und Tiefbau, Thun, in Thun (SHAB Nr. 105 vom 9. 5. 1964, S. 1457). Ernst Rohrer und Viktor Schwery sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurden gewählt: Ernst Zbinden, von Rüschegg BE, in Tschingel, Gemeinde Sigriswil, und Heinz Soltermann, von Vechigen BE, in Thun. Präsident und Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates.

25. April 1974.
Personalfürsorge der Firma Schweizer & Cie. Inhaber H. & B. Friedli, in Heimberg (SHAB Nr. 28 vom 3. 2. 1973, S. 339). Fritz Schneiter ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Hans Friedli, Präsident und Bernhard Friedli führen nun Einzelunterschrift.

Luzern – Lucerne – Lucerna

22. April 1974.
Personalfürsorgestiftung Anton Mauchle, Sursee, in Sursee, Singmatt 4 (bei der Stifterfirma) (Neueintragung). Stiftung laut Statuten vom 13. 3. 1974. Zweck: Schutz der in einem festen Dienstverhältnis zur Stifterin stehenden Angestellten und Arbeiter sowie der Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit, Tod und unverschuldete Notlage. Organe der Stiftung: Stiftungsrat und Kontrollstelle. Stiftungsrat: drei Mitglieder, wovon zwei von der Stifterin, das Dritte von den Destinatären bestimmt werden. Präsident: Anton Mauchle, von St. Gallen, in Sursee. Mitglied: Ida-Pia Mauchle, von St. Gallen, in Sursee. Sie zeichnen einzeln.

24. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Rudolf Odermatt AG, Maler- und Tapezierergeschäft, Luzern, in Luzern, Sternmattstrasse 16, bei der Stifterfirma. Stiftung laut öffentlicher Urkunde vom 29. 3. 1974. Neueintragung. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma bei Alter, Krankheit, Unfall bzw. bei ihrem Ableben für die Hinterbliebenen. Bei unverschuldeter Notlage kann den gegenwärtigen und ehemaligen Arbeitnehmern oder deren Hinterbliebenen Unterstützung gewährt werden. Organe: Stiftungsrat und Kontrollstelle. Stiftungsrat: drei Mitglieder. Zwei werden von der Stifterfirma bestellt, eines von den Destinatären. Präsident: Rudolf Odermatt, von Dallenwil, in Luzern. Mitglieder: Rita Odermatt-Schaller, von Dallenwil, in Luzern. Franz Haas, von Kriens, in Littau. Der Präsident zeichnet einzeln, die Mitglieder kollektiv zu zweien.

24. April 1974.
Pensionskasse der Schweiz. Milch-Gesellschaft A.G. und der Calomil AG. in Hochdorf, in Hochdorf (SHAB Nr. 76 vom 30. 3. 1968, S. 677). Dr. Maurice Lustenberger ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Maurice Lustenberger, von Sursee und Hochdorf, in Hochdorf.

24. April 1974.
Wohlfahrtsstiftung der Fa. Meyer-Burri & Co. A.G. Luzern, in Luzern (SHAB Nr. 100 vom 2. 5. 1964, S. 1387). Max Matter ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident mit Einzelunterschrift ist Max Matter-Winiker, von Kölliken, in Luzern.

25. April 1974.
Viscose-Stiftung, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen (SHAB Nr. 48 vom 26. 2. 1972, S. 503). Neues Mitglied des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Hermann Riedle, von und in Zürich.

Schwyz – Schwytz – Svitto

19. April 1974.
Karl Beeler-Stiftung, in Goldau, Gemeinde Arth. Unter diesem Namen besteht laut öffentlicher Urkunde vom 23. Dezember 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt intelligenten und braven Jünglingen, welche in der Gemeinde Arth wohnen, eine solide, berufliche Ausbildung oder ein Studium zu ermöglichen, soweit deren Eltern dazu aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sind. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 3 bis 5 Mitgliedern, und die Rechnungsprüfungskommission. Die Stiftung wird vertreten mit Kollektivunterschrift zu zweien durch Alfred Mettler, von Schwyz, in Goldau, Gemeinde Arth, Präsident des Stiftungsrates, und Franz Eberhard, von Arth, in Goldau, Gemeinde Arth, Mitglied und Verwalter des Stiftungsrates. Domizil: Kehlmattlistrasse 28 (bei Franz Eberhard).

23. April 1974.
Hilfs-Fonds der Fabrik Roos Wollerau, in Wollerau, Stiftung (SHAB Nr. 78 vom 3. 4. 1971, S. 793). Die Unterschrift von Laurenz Mächler-Fuchs, Präsident, ist erloschen. Der neue Präsident des Stiftungsrates, Fritz Mächler, von Schübelbach, in Wollerau, zeichnet kollektiv zu zweien mit dem Aktuar und Kassier.

Glarus – Glaris – Glarona

23. April 1974.
Stiftung der Firma F. Blumer & Cie., in Schwanden. Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin und ihrer Angehörigen und Hinterlassenen usw. (SHAB Nr. 205 vom 2. 9. 1967, S. 2928). Caspar Kindlimann-Blumer ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden, seine Unterschrift ist erloschen. Urs Kindlimann ist ebenfalls aus dem Stiftungsrat ausgeschieden, seine Unterschrift ist erloschen. In den Stiftungsrat wurde gewählt: Hans Paravicini, von Glarus, in Schwanden, er zeichnet nach wie vor zu zweien. Dr. Heinz Kindlimann-Ferger, bisher Mitglied, ist nun Präsident, er zeichnet nach wie vor zu zweien.

Freiburg – Fribourg – Friborgo

Bureau de Fribourg

22 avril 1974.
Fondation Charlotte Nicolas Carmé-Humbert, à Fribourg. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 3 avril 1974, une fondation conformément aux dernières volontés de Charlotte Carmé, née Humbert. Elle a pour but de faire des dons sous forme de versements annuels aux personnes morales de droit privé ou de droit public suivants: 1) Institut Pasteur, à Paris (France), 2) Institut du Cancer (Gustave Roussy), à Villejuif (France), 3) Croix-Rouge française, 4) Croix-Rouge suisse, 5) Commune de Villeneuve (Vaud Suisse), 6) Paroisse catholique de Villeneuve (Vaud, Suisse), 7) Paroisse protestante de Villeneuve (Vaud, Suisse), 8) Commune de Pont-de-Vaux (Ain, France), 9) Hospice de Pont-de-Vaux (Ain, France). La gestion de la fondation est conférée à un conseil de fondation de trois membres. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Il est composé de: Antoine Danjoie, de France, à Onex GE, président; Henri-Jean Crinière, de France, à Versailles; Henri Magnenat, de Vaulion, à Pully. Domicile légal: rue de Lausanne, 82, c/o Philippe von der Weid. Adresse administrative: Antoine Danjoie, Crédit Lyonnais, pl. Bel-Air, Genève.

22 avril 1974.
Fondation en faveur du personnel de l'entreprise Jean Piantino S.A., à Fribourg (FOSC du 13. 11. 1965, N° 266, p. 3577). A été nommé membre du conseil de fondation: Francesco d'Angelo, d'Italie, à Fribourg. Signature individuelle du président ou signature collective à deux du président avec un autre membre du conseil.

22 avril 1974.
Fondation de Prévoyance en favenr du personnel dn Bureau de géomètre Jean-Claude Haering, à Fribourg (FOSC du 28. 11. 1964, N° 278, p. 3584). Alphonse Aeby a démissionné; sa signature est radiée. A été nommé membre du conseil de fondation Pierre-Albert Criblet, de Romont, à Corsalettes. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président avec un autre membre du conseil. Nouvelle adresse: route de Villars 36.

22 avril 1974.
Fonds de prévoyance en faveur dn personnel de l'entreprise A. et J. Znmwald transports, à Fribourg (FOSC du 30. 1. 1965, N° 24, p. 329). Suivant décision du conseil de fondation du 18 mars 1974, approuvée par l'autorité de surveillance en date du 10 avril 1974, la fondation a transféré son siège à Villars-sur-Glâne, Moncor. L'acte de fondation a été modifié en conséquence. Adresse: Moncor, c/o A. et J. Zumwald, transports.

23 avril 1974.
Fondation commnne de l'Association catholique romande pour l'aide familiale, à Fribourg (FOSC du 28. 11. 1964, N° 278, p. 3584). Berthe Dousse, secrétaire porte par suite de mariage le nom de Müller et est originaire de Freiburg im Breisgau/Allemagne. A été nommée membre du conseil de fondation: Marguerite Béran, de et à Genève. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation.

24 avril 1974.
Oeuvres sociales de Fibres Société Anonyme Fribourg, à Fribourg (FOSC du 27. 9. 1969, N° 226, p. 2229). Hans-Heinrich Baeschlin, secrétaire a démissionné; sa signature est radiée. A été nommé membre du conseil de fondation et secrétaire: Rolf Koerner, de Zurich, à Fribourg. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil.

Solothurn – Soleure – Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

22. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Allg. Konsumgenossenschaft Grenchen & Umgebung, in Grenchen (SHAB Nr. 276 vom 23. 11. 1968, S. 2543). Die Unterschrift des zurückgetretenen Stiftungsrates Werner Sutter wird gelöscht. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Alfred Schilt, von und in Grenchen, Mitglied des Stiftungsrates.

22. April 1974.
Mitgliederfonds der Allg. Konsumgenossenschaft Grenchen & Umgebung, in Grenchen, Stiftung (SHAB Nr. 276 vom 23. 11. 1968, S. 2544). Die Unterschrift des zurückgetretenen Stiftungsrates Werner Sutter-Anderegg wird gelöscht. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Alfred Schilt, von und in Grenchen, Mitglied des Stiftungsrates.

Bureau Lebern

24. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Atmosform AG, in Selzach (SHAB Nr. 208 vom 6. 9. 1969, S. 2056). August Kocher, Aktuar, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu als Aktuar in den Stiftungsrat wurde gewählt Wilfried Gerke, deutscher Staatsangehöriger, in Selzach; er zeichnet kollektiv zu zweien.

Bureau Stadt Solothurn

26. April 1974.
Wohlfahrtsstiftung der Solothurner Handelsbank, in Solothurn. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. März 1974 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Mitarbeiter der Stifterfirma sowie für Personen, die nicht Arbeitnehmer der Stifterfirma, aber für sie tätig oder wirtschaftlich mit ihr verbunden und vom Stiftungsrat jeweilen namentlich bezeichnet sind, und deren Angehörige durch die Milderung der wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität und besonderer unverschuldeter Notlage sowie durch Gewährung von Beiträgen an den Bau, Betrieb und Unterhalt von Wohlfahrtshäusern und ähnlichen Einrichtungen zu Gunsten der Mitarbeiter. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, bestehend aus 3 bis 5 Mitgliedern, welche durch die Stifterfirma ernannt werden. Ihm gehören an: als Präsident, Dr. Rudolf Ulrich, von Solothurn, in Gerlafingen; als Mitglieder, Dr. Jürg Stampfli, von Solothurn, Aeschi SO und Büren SO, in Bettlach, und Eduard Rentsch, von Ferenbalm, in Grenchen. Die Genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Stalden 1, bei der Stifterfirma.

Basel-Stadt – Bâle-Ville – Basilea-Città

22. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Sibalco, W. Siegrist & Co., in Basel, Claragraben 39 (bei der Stifterfirma), neue Stiftung. Datum der öffentlichen Urkunde: 26. März 1974. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und der Sloan AG sowie für die Hinterbliebenen dieser Arbeitnehmer durch Gewährung von periodischen oder einmaligen Unterstützungen an den Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Invalidität oder unverschuldeter Notlage und im Falle des Todes des Arbeitnehmers an die Hinterbliebenen. Stiftungsrat: 3 bis 7 Mitglieder. Unterschrift zu zweien führen: Werner Siegrist, von und in Basel, Präsident; Dr. Felix Bader, von Holderbank, in Liestal, und Jasper Fillekes, niederländischer Staatsangehöriger, in Uezwil, alle Stiftungsratsmitglieder.

23. April 1974.
Personal-Fürsorgefonds der Hageba, in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 165 vom 18. 7. 1970, S. 1651). Unterschrift Erich Hausmann, Stiftungsratspräsident, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Rudolf Meier, von Basel und Aesch BL, in Basel, Stiftungsratspräsident, und Dr. Franz Wiest, von Oberägeri, in Basel, Stiftungsratsmitglied. Neues Domizil: Birmannsgasse 8 (bei der Stifterfirma).

24. April 1974.
Pensionskasse II der F. Hoffmann-La Roche & Co. Aktiengesellschaft, in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 70 vom 23. 3. 1968, S. 625). Unterschriften Pierre Bezençon, Stiftungsratsvizepräsident, und Wilhelm Oetiker, Zeichnungsberechtigter, erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Dr. Felix Amrein, von Basel und Gunzwil, in Reinach BL, Stiftungsratsvizepräsident. Zeichnungsberechtigte mit Unterschrift zu zweien neu: Henry Douglas Hatton, britischer Staatsangehöriger, in Riehen, und Dr. Guido Richterich, von Laufen, in Bottmingen.

25. April 1974.
Professor Johann Jakob Bochofen-Burckhardt Stiftung, in Basel (SHAB Nr. 198 vom 25. 8. 1962, S. 2456). Alfred Hoffmann, Stiftungskommissionspräsident, wohnt nun in Bottmingen. Stiftungskommission: mindestens 2 Mitglieder.

Basel-Landschaft – Bâle-Campagne – Basilea-Campagna

24. April 1974.
Wohlfahrtsfonds der BMW-Vogel AG, in Aesch, Hauptstrasse 61 (bei der Stifterfirma), neue Stiftung. Datum der Stiftungsurkunde: 8. Februar 1974. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer und Mitarbeiter oder deren Angehörige und der Hinterbliebenen der Stifterin und deren Tochtergesellschaften im In- und Ausland gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit sowie anderweitiger unverschuldeter Notlage sowie Schaffung und Förderung von Wohlfahrtseinrichtungen jeder Art. Stiftungsrat: mindestens 3 Mitglieder. Einzelunterschrift führen die Stiftungsratsmitglieder: Franz Heller, von und in Arlesheim, Präsident; Bruno Vogel, von Aesch und Basel, in Basel, und Dr. Roger Baumann, von und in Basel.

24. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Wohntip Walter Witz, in Sissach (SHAB Nr. 304 vom 28. 12. 1957, S. 3414). Die Stiftungsurkunde wurde am 26. Februar 1974 mit Zustimmung der Justizdirektion als Aufsichtsbehörde vom 18. April 1974 geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Personalfürsorgestiftung der Firma Wohntip AG.**

26. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Irion & Co., in Binningen, Parkstrasse 5/7 (bei der Stifterin). Neue Stiftung. Datum der Stiftungsurkunde: 15. März 1974. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma bei Alter, Krankheit, Unfall bzw. bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienst der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Stiftungsrat: mindestens 3 Mitglieder. Ihm gehören an: Louis Irion, von Basel, in Bottmingen, als Präsident mit Einzelunterschrift; Willy Zuberbühler, von Schwellbrunn, in Binningen, und Willy Schmid, von Zürich und Basel, in Basel, letztere beiden als Mitglieder mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Appenzell A.-Rh. – Appenzell Rh. ext. – Appenzello est.

23. April 1974.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Dr. med. G. Knobel A.G., in Herisau. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. April 1974 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Angestellten der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität und eventuell Tod sowie deren Hinterbliebenen und andere vom Arbeitnehmer zu Lebzeiten unterhaltene Personen. Organe der Stiftung: Stiftungsrat aus mindestens zwei Mitliedern. Die Stiftung wird mit Einzelunterschrift vertreten durch: Johann Ganz, von Winterthur, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Domizil: Degersheimerstrasse 32, bei der Stifterfirma.

Appenzell I.-Rh. – Appenzell Rh. int. – Appenzello int.

23. April 1974.
Askania-Stiftung, in Appenzell. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. Detember 1973 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die vollbeschäftigten Arbeitnehmer der Stifterfirma und deren Angehörigen im Alter, bei Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit oder anderer unverschuldeter Notlage des Arbeitnehmers. Organe der Stiftung: Stiftungsrat aus zwei bis drei Mitgliedern sowie Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten mit Einzelunterschrift durch Hans Fricker, von Aarau und Frick AG, in Luzern, Präsident des Stiftungsrates, und Thomas Weltert, von Büron und Zürich, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: bei der Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Bankgasse Nr. 2.

St. Gallen – St-Gall – San Gallo

18. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Spiess & Co., bisher in Wil SG (SHAB Nr. 8 vom 11. 1. 1969, S. 66). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern des Kantons St. Gallen vom 9. April 1974 wurde der Sitz der Stiftung nach Zuzwil SG verlegt, wo sich auch der Sitz der Stifterfirma befindet. Die Stiftungsurkunde wurde entsprechend geändert. Verwaltungsdomizil: bei der Stifterfirma. Michelimatt.

19. April 1974.
Wohlfahrtsstiftung der Firma Kindlimann AG, in Wil SG. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 5. März 1974 eine Stiftung. Zweck: Vorsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und die Angehörigen bzw. Hinterbliebenen dieser Personen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod des Arbeitnehmers sowie bei besonderer Notlage und für Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat. Organe der Stiftung: Stiftungsrat, bestehend aus mindestens drei Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnen die Mitglieder des Stiftungsrates: Hans Kindlimann, Präsident; Anne-Marie Kindlimann, beide von Wald ZH und Zürich. in Wil SG. Dr. Helmut Benteler, deutscher Staatsangehöriger, in Bielefeld BRD, und Dr. Oskar Hoffmann, von Matzingen und Zürich, in Zürich, alle mit Kollektivunterschrift zu zweien. Verwaltungsdomizil: bei der Stifterfirma, Toggenburgerstrasse 120.

19. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Kindlimann AG, Wil, in Wil SG (SHAB Nr. 54 vom 6. 3. 1971, S. 535). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern vom 9. April 1974 wurde die Stiftungsurkunde neu gefasst. Zweck ist nun: Vorsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und die Angehörigen bzw. Hinterbliebenen dieser Personen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall und Tod des Arbeitnehmers sowie bei besonderer Notlage und für Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat. Der Stiftungsrat besteht nun aus mindestens fünf Mitgliedern. Die übrigen Aenderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Die Unterschrift von Dr. Helmut Benteler, Mitglied des Stiftungsrates, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Alfred Traber, von Biessenhofen und Homburg TG, in Wil SG, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Hans Kindlimann, Präsident des Stiftungsrates, wohnt nun in Wil SG.

22. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Santo Carocari-Fantanive, bisher in Tübach SG (SHAB Nr. 297 vom 19. 12. 1970, S. 2889). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern vom 9. April 1974 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Neuer Sitz ist nun Goldach. Die Unterschrift von Adolf Weibel, Mitglied des Stiftungsrates, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Elsa Carocari-Fontanive, von Untereggen, in Goldach, mit Einzelunterschrift. Verwaltungsdomizil: St. Gallerstrasse 1, beim Präsidenten.

22. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma E. Thürlemann, in Rapperswil SG (SHAB Nr. 158 vom 11. 7. 1964, S. 2137). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern, vom 9. April 1974 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Der Name der Stifterfirma lautet nun «E. Thürlemann AG», derjenige der Stiftung **Personalfürsorgestiftung der Firma E. Thürlemann AG.**

23. April 1974.
Fürsorgestiftung für die Angestellten der Firma Schmelzwerk Spoerry AG, Flums, in Flums (SHAB Nr. 115 vom 18. 5. 1963, S. 1464). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern vom 9. April 1974 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Der Name der Stifterfirma lautet nun «Flumroc AG», derjenige der Stiftung **Fürsorgestiftung für die Angestellten der Firma Flumroc AG.** Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Dr. Urs Wepf, von Maisprach BL, in Flums, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Robert Kenel, Präsident; Max Spoerry, Vizepräsident, und Dr. Hubert Wengle, Stiftungsratsmitglied, führen anstelle der Einzel- nun Kollektivunterschrift zu zweien.

23. April 1974.
Fürsorgestiftung für die Arbeiter der Firma Schmelzwerk Spoerry AG, Flums, in Flums (SHAB Nr. 115 vom 18. 5. 1963, S. 1464). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern vom 9. April 1974 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Der Name der Stifterfirma lautet nun «Flumroc AG», derjenige der Stiftung **Fürsorgestiftung für die Betriebsmitarbeiter der Firma Flumroc AG.** Die Unterschriften von Dr. Hubert Wengle, Präsident, und Josef Gassner, Stiftungsratsmitglied, sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Dr. Urs Wepf, von Maisprach BL, in Flums, Präsident, und Alois Wachter, von Mels, in Flums, beide mit Kollektivunterschrift zu zweien.

23. April 1974.
Wohlfahrtsstiftung der Spar- und Leihkasse Balgach, in Balgach (SHAB Nr. 282 vom 30. 11. 1968, S. 2602). Die Unterschrift von Heinrich Spoerry, Präsident des Stiftungsrates, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Emil Schamaun-Dietschi, von Grüsch GR, in Balgach, Vizepräsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Das bisherige Stiftungsratsmitglied Walter Vetsch ist nun Präsident und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien.

23. April 1974.
Personal-Fürsorge-Fonds der Fluka A.G., Chemische Fabrik, in Buchs SG (SHAB Nr. 34 vom 10. 2. 1973, S. 405). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern des Kantons St. Gallen vom 14. März 1974 wurde die Stiftungsurkunde neu gefasst. Der Name der Stiftung lautet nun: **Personalvorsorge-Stiftung der Fluka A.G., Chemische Fabrik** und der Zweck: Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie für die Hinterbliebenen dieser Personen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall, Tod, besonderer Notlage. Der Stiftungsrat besteht nun aus mindestens 3 Mitgliedern. Die übrigen Aenderungen berühren die publikationspflichtigen Tatsachen nicht. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt Walter Bossart, von Dagmersellen LU, in Buchs SG, und Fritz Erb, von Winterthur, in Vaduz FL; beide führen Kollektivunterschrift zu zweien. Das bisherige Stiftungsratsmitglied Karl Führer ist nun Vizepräsident und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Verwaltungsdomizil: bei der Stifterfirma, Fuchsbühel.

24. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Samital A.G., bisher in St. Gallen (SHAB Nr. 236 vom 7. 10. 1972, S. 2606). Diese Stiftung wird zufolge Sitzverlegung nach Zürich (SHAB Nr. 91 vom 20. 4. 1974, S. 1054) von Amtes wegen im Handelsregsiter des Kantons St. Gallen gelöscht.

25. April 1974.
Fürsorgestiftung der Firma Schmid A.-G. Möbelfabrik, Degersheim, in Degersheim SG (SHAB Nr. 88 vom 17. 4. 1971, S. 903). Die Unterschrift von Hans Fry, Stiftungsratsmitglied, ist erloschen.

25. April 1974.
Personalfürsorge-Stiftung der Möbelfabrik Heiniger A.-G., in Degersheim SG (SHAB Nr. 296 vom 18. 12. 1971, S. 3047). Die Unterschrift von Federico Giussoni, Stiftungsratsmitglied ist erloschen.

Graubünden – Grisons – Grigioni

26. April 1974.
Stiftung Freizeitanlage Aspermont für Jugend- und Erwachsenenbildung, in Chur. Neue Stiftung gemäss öffentlicher Urkunde vom 17. Dezember 1973 im Sinne von Art. 80 ff. ZGB. Zweck: Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch Einrichtung und Unterhalt einer Begegnungsstätte mit einer Freihandbibliothek für alle Altersstufen sowie einer Werkstätte für Holz-, Metall- und Bastelarbeiten im Zwischentrakt der Liegenschaft Aspermont 17 für die Bewohner dieser Liegenschaft, die Bewohner des Wohnquartiers Lacuna und der Stadt Chur. Stiftungsrat: drei oder mehr Mitglieder. Hans Danuser-Casal, Präsident; Irma Danuser-Casal, beide von Felsberg, in Chur, und Arthur Hefti-Danuser, von Hätzingen GL, in Berneck SG. Präsident zeichnet einzeln; die übrigen Stiftungsräte kollektiv zu zweien. Domizil: c/o H. Danuser-Casal, Kreuzgasse 63a.

26. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma W. Jenny, in Chur (SHAB Nr. 20 vom 25. 1. 1969, S. 194). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 28. Oktober 1970, bestätigt durch Entscheid des Stadtrates von Chur, als Aufsichtsbehörde, vom 23. März 1971 ist die Stiftung aufgelöst. Da die Zustimmungen der eidgenössischen und kantonalen Steuerverwaltungen noch nicht vorliegen, kann die Firma noch nicht gelöscht werden.

Thurgau – Thurgovie – Turgovia

22. April 1974.
Personalfürsorgestiftung der Firma Joseph Zecchinel-Cajochen, in Kreuzlingen (SHAB Nr. 64 vom 16. 3. 1968, S. 564). Die Stiftungsurkunde ist mit Genehmigung der kantonalen Aufsichtsbehörde (Finanzdepartement) vom 10. April 1974 geändert worden. Der Name der Stiftung lautet nun: **Personalfürsorgestiftung der Zecchinel-Transport AG.**

25. April 1974.
Angestellten- und Arbeiterfürsorge der Steckborn Kunstseide A.G., in Steckborn (SHAB Nr. 240 vom 13. 10. 1973, S. 2759). Neu wurde Dr. Werner Schmid, von Luzern, in Emmenbrücke als Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt.

Tessin – Tessin –Ticino

Distretto di Mendrisio

23 aprile 1974.
Fondazione di previdenza per il personale della Terramare S.A. precedentemente in Massagno (FUSC del 29. 12. 1973, Nº 303, p. 3420). Con verbale del consiglio di fondazione del 28 febbraio 1974 la fondazione ha deciso di trasferire la sua sede a Chiasso. Gli statuti sono stati modificati di conseguenza. La fondazione ha per scopo: la previdenza a favore dei dipendenti della ditta nonché dei loro familiari e superstiti, mediante concessione di indennità in caso di vecchiaia, di morte, di malattia, di servizio militare e di disoccupazione. Gli statuti originali sono in data 22 giugno 1961. Pubblicazioni: FUSC. Consiglio di fondazione: 2 a 4 membri, che sono: Giovanni Lupi, da Vacallo, in Massagno, presidente; Maria Luisa Rossi, da Arzo, in Morbio Inferiore, membro. La fondazione è impegnata dalla firma individuale dei due membri. Recapito della fondazione: c/o Terramare S.A., via Emilio Bossi 2.

25 aprile 1974.
Fondazione di previdenza per il personale delle società SAFSA Società Amministrazioni Fondiarie S.A. e Ifi Interfininvest S.A., in Chiasso, la previdenza per i dipendenti, ecc. (FUSC del 28. 7. 1973, Nº 174, p. 2128). Renato Testera; Carlo Castelli e Giovanni Rezzonico, dimissionari, non fanno più parte del consiglio direttivo: le loro firme sono estinte. In loro sostituzione sono stati nominati: Jean Claude Monnet, da Isérables VS, in Mendrisio; Nello Lavio, da Arogno, in Coldrerio e Olivella Jannaccone, cittadina italiana, in Como (I), membri, con firma collettiva a due.

Waadt – Vaud – Vaud

Bureau de Lausanne

19 avril 1974.
Fondation Amélie-Caroline Piot en faveur d'oeuvres de relèvement moral, à Lausanne (FOSC du 21. 8. 1971, p. 2074). La signature de Roger Mugny est radiée. Nouveau président avec signature individuelle: André Piller, de Lausanne et Porrentruy BE, à Lausanne.

19 avril 1974.
Fondation Bugnion, à Lausanne (FOSC du 6. 5. 1972, p. 1166). La signature de Roger Mugny est radiée. Nouveau président avec signature collective à deux: André Piller, de Lausanne et Porrentruy BE, à Lausanne.

22 avril 1974.
Fonds Edouard et Hortense Pache, à Lausanne (FOSC du 28. 7. 1973, p. 2128). La signature de Georges-André Chevallaz et Alfred Bussey, démissionnaires, est radiée. La fondation est également engagée par la signature individuelle de André Piller, de Lausanne et Porrentruy BE, à Lausanne, nommé secrétaire, et Marx Levy, de Tramelan BE, à Lausanne. Roger Mugny (inscrit) n'est plus secrétaire, mais reste membre; Jean-Pascal Delamuraz (inscrit) est nommé président; tous deux continuent à signer individuellement.

22 avril 1974.
Caisse de retraite en faveur du personnel de la société Novomag S.A., à Lausanne (FOSC du 26. 8. 1972, p. 2257). Selon décision du Département de l'Intérieur et de la Santé publique du canton de Vaud du 18 mars 1974, les statuts ont été modifiés. Nouveau nom: **Caisse de retraite en faveur du personnel de la société Novomag S.A. et des sociétés affiliées.** Nouveau but: protéger les collaborateurs de la société fondatrice et leurs survivants, ainsi que les collaborateurs des sociétés affiliées à Novomag S.A. et leurs survivants, contre les conséquences économiques de la vieillesse et de l'invalidité. Conseil: 3 membres au moins. La signature de Claude Roth est radiée. La fondation est également engagée par la signature collective à deux, avec le président, de Jean-Pierre Bonvin, de Chermignon, et Lausanne, à Grandvaux, et Edouard Nidegger, d'Echallens, à Prilly.

Bureau de Rolle

25 avril 1974.
Fondation de prévoyance en favenr du personnel de Cartonnages Perroy S.A., à Perroy. Sous cette dénomination il a été constitué, le 19 mars 1974, une fondation qu'a pour but de protéger les collaborateurs de la fondatrice et leurs survivants contre les conséquences économiques de la vieillesse et de l'invalidité, venir en aide aux collaborateurs de la fondatrice ou de leurs survivants en proie à des difficultés matérielles consécutives à la maladie, à un accident, au chômage, ou à d'autres causes de dénuement, non fautives. La fondation peut conclure, pour atteindre son but, des contrats d'assurance en faveur de l'ensemble ou d'une partie des collaborateurs de la fondatrice. Elle peut également adhérer à des contrats d'assurance déjà existants; la fondation est dans ce cas preneur d'assurance. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de trois membres dont deux désignés par la fondatrice et un par les bénéficiares pris parmi eux. La fondatrice nomme le président du conseil de fondation. Jean-Pierre Winckler, de Winterthour, à Perroy, président du conseil; Jean-Pierre Mignot, de et à St-Georges, vice-président. La fondation est engagée par la signature collective du président et du vice-président du conseil de fondation. Adresse: Perroy, chez Cartonnages Perroy S.A.

Bureau du Sentier

22 avril 1974.
Fondation de prévoyance en favenr dn personnel de cadre de René Berthond S.A., au Lieu. Nouvelle fondation du 14 décembre 1972 dont les statuts ont été approuvé le 19 mars 1974 par le Département de l'Intérieur et de la santé publique du canton de Vaud. But: prémunir le personnel de cadre de la fondatrice contre les conséquences économiques de la vieillesse, de la maladie, de l'accident, etc., ainsi que de leurs survivants en cas de décès. En outre, des secours peuvent être attribués au personnel de cadre actif ou déjà retraité de la fondatrice, ainsi qu'à leurs survivants, au cas où ils se trouveraient dans des difficultés financières dont ils ne sont pas responsables. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 membres. Signature collective de 2 membres du conseil, dont obligatoirement celle du représentant du personnel. Le conseil de fondation est composé de: René Berthoud dit Gallon, président; Eliane Berthoud, dit Gallon épouse de René, secrétaire, et Ernest Berthoud dit Gallon, membre, tous de Chézard-St-Martin NE, au Lieu. Adresse: chez René Berthoud S.A., au Lieu.

Wallis – Valais – Vallese

Bureau de Sion

24 avril 1974.
Fonds de Prévoyance de la Menniserie Roger Massy, à Grimentz (FOSC du 27. 6. 1964, Nº 146, p. 1994). Roger Massy, président, et Denis Genoud, vice-président, ne font plus partie du conseil de fondation par suite de démission; leurs signatures sont radiées. Conseil de fondation actuel: Jean-Louis Massy, de St-Jean, à Grimentz, président; Sylvain Genoud, de Ayer, à Grimentz, vice-président; Bernard Donzé, secrétaire, inscrit. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et d'un autre membre du conseil de fondation.

Neuenburg – Nenchâtel – Nenchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

22 avril 1974.
La Paix du Soir, à La Chaux-de-Fonds (FOSC du 17. 7. 1971, Nº 164, p. 1779). La signature de Suzanne Marie Trachsel, secrétaire du conseil de fondation, est radiée. Lucette Françoise Macquat, de Bonfol et La Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds, a été nommée secrétaire. La fondation est toujours engagée par la signature collective à deux des membres du conseil.

Genf – Genève – Ginevra

19 avril 1974.
Fondation de prévoyance en faveur du personnel d'Aeroleasing, à Pregny-Chambésy (FOSC du 18. 9. 1971, p. 2291). Acte de fondation modifié le 28 mars 1974. Nouveau siège: Meyrin. Adresse: Aéroport de Genéve-Cointrin, chez Aeroleasing. Arrête du Département des finances et contributions du canton de Genève.

19 avril 1974.
Fondation Batimet, à Genève (FOSC du 3. 11. 1973, p. 2952). Acte de fondation modifié le 5 avril 1974. Nouveau nom: **Fondation Batimetal.** Arrêté du Département des finances et contributions du canton de Genève.

19 avril 1974.
Fondation de prévoyance en faveur dn personnel dn Syndicat de la Boncherie de Genève et environs et des entreprises affiliées, à Genève (FOSC du 3. 6. 1967, p. 1901). Les pouvoirs d'André Forrer et Robert Gutknecht sont radiés. Signature collective à deux de Gilbert Reymond, de Vaulion VD, à Lancy, président, ou Maurice Durand, avec Paul Ferrari, nommé secrétaire, ou Michel Hirsch, de France, à St-Julien-en-Genevois (Haute-Savoie, France), tous membres du conseil. Nouvelle adresse: 29, rue du Rhône, chez Claude Lacour, avocat.

19 avril 1974.
Fondation en favenr dn personnel de la maison Charles Gebert et Cie, Boyauderie de Genève, à Lancy (FOSC du 28. 10. 1967, p. 3581). Acte de fondation modifié le 27 mars 1974. Nouveau nom: **Fondation en faveur du personnel de Gebert et Cie, Boyauderie de Genève.** But: assurer les employés et ouvriers qu'occupe l'entreprise dans son exploitation contre les conséquences économiques de la vieillesse et du décès. Adresse: 8, route des Jeunes, chez Gebert et Cie, Boyauderie de Genève. Arrêté du Département des finances et contributions du canton de Genève.

19 avril 1974.
Fondation de prévoyance en favenr du personnel dn Juvenis SA, à Genève (FOSC du 2. 12. 1961, p. 3514). Acte de fondation modifié le 11 avril 1974. Nouveau siège: Perly-Certoux. Adresse: Perly, 291, route de Saint-Julien. Arrêté du Département des finances et contributions du canton de Genève.

19 avril 1974.
Fondation de l'Orchestre de la Suisse Romande, à Genève (FOSC du 1. 7. 1972, p. 1742). Les pouvoirs de René Dovaz, Willy Kunz et Roger Aubert sont radiés. Signature collective à deux d'Alfred Borel, président; René-Frank Vaucher, de Chevilly VD, à Lausanne; Ron Golan, de et à Lancy, et Sylvain Ferdman, de Maur ZH, à Genève, tous membres du conseil; la signature d'Alfred Borel est modifiée en ce sens.

Adler & Co. AG, Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1973
(nach Gewinnverteilung)

Aktiven

	Fr.	Fr.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben		3 529 872.39
Bankendebitoren auf Sicht		4 868 500.22
Bankendebitoren auf Zeit		1 320 500.—
– davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	574 750.—	
Wechsel und Geldmarktpapiere		215 000.—
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung		614 948.67
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung		1 602 392.42
– davon mit hypothekarischer Deckung	59 015.—	
Wertschriften		2 325 886.65
Dauernde Beteiligungen		123 500.—
Sonstige Aktiven		296 955.55
		14 897 555.90

Gruppenweise Zusammenstellung der Wertschriften
gemäss Art. 24 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen

	Fr.
Schweizerische Obligationen:	
Bund	1 766 400.—
Banken	20 000.—
Inländische Pfandbriefe	—.—
Schweizerische Aktien und Genossenschaftsanteile	—.—
Ausländische Obligationen:	
Andere	393 237.50
Ausländische Aktien	146 249.15
Anteilscheine von Anlagefonds (Investment Trusts)	—.—

Gruppenweise Zusammenstellung der dauernden Beteiligungen
gemäss Art. 24 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen

	Fr.
Schweizerische:	
Andere	18 500.—
Ausländische:	
Andere	105 000.—

	Fr.	Fr.
Gesamtbetrag der Auslandaktiven		6 797 758.46
– davon Bankendebitoren:		
Laufzeit bis zu 90 Tagen	3 672 013.38	
längerfristig	745 750.—	

Passiven

	Fr.	Fr.
Bankenkreditoren auf Sicht		295 929.56
Kreditoren auf Sicht		7 150 485.93
Kreditoren auf Zeit		689 770.71
– davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	32 441.18	
Sonstige Passiven		2 293 006.—
Aktienkapital		2 000 000.—
Gesetzliche Reserven		280 000.—
Andere Reserven		2 000 000.—
Gewinnvortrag		188 363.70
		14 897 555.90

	Fr.
Garantien und Bürgschaften (gedeckt)	1 865 050.—
Einzahlungs- oder Nachschussverpflichtungen auf Aktien	2 000.—
Forderungen aus festen Termingeschäften in Wertschriften und in Edelmetallen	4 720 625.—
Verpflichtungen aus festen Termingeschäften in Wertschriften und in Edelmetallen	4 707 625.—

Gewinn- und Verlustrechnung 1973

Aufwand

	Fr.
Passivzinsen	53 873.21
Kommissionsaufwand	5 843.60
Bankbehörden und Personal	1 008 571.35
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	64 084.55
Büro- und Geschäftskosten	556 039.20
Steuern	193 549.30
Verluste, Abschreibungen und Rückstellungen	816 130.35
Reingewinn 1973	371 536.57
	3 069 628.13

Ertrag

	Fr.
Aktivzinsen	504 115.76
Ertrag aus Wechsel und Geldmarktpapiere	1 724.05
Kommissionsertrag	1 278 026.06
Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	1 019 015.32
Wertschriftenertrag	217 394.68
Verschiedenes	49 352.26
	3 069 628.13

Gewinnverteilung

	Fr.
Zuweisung an den gesetzlichen Reservefonds	20 000.—
Zuweisung an versteuerte Rückstellungen für diverse Risiken	350 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	188 363.70
	558 363.70

Banque Exel, Genève

Rectification au bilan publié dans la Feuille officielle suisse du commerce no 98 du 29 avril 1974:

Dans l'en-tête il faut lire: Bilan au 31 décembre 1973, après répartition (au lieu d'avant répartition)

Mitteilungen Communications Comunicazioni

Schweizerische Verrechnungsstelle

Auszug aus dem Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung der Schweizerischen Verrechnungsstelle für das Jahr 1973

In der Berichtsperiode ist der Abbau des gebundenen Zahlungsverkehrs weitergeführt worden. So ist der Clearing mit Bulgarien und Rumänien am 15. April, mit Polen am 15. Dezember 1973 und mit Ungarn am 1. Januar 1974 aufgehoben worden.

Es bleiben als Aufgaben der Verrechnungsstelle einmal die Abwicklung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit der Deutschen Demokratischen Republik. Sodann erfolgen nach wie vor die Nationalisierungsentschädigungen der Arabischen Republik Ägypten im gebundenen Zahlungsverkehr. Ferner ist die Verrechnungsstelle mit der technischen Durchführung der Kreditabkommen mit der Türkei betraut.

Für die Erfüllung dieser Aufgaben werden ein vollamtlicher Sachbearbeiter sowie ein als Aushilfe und Stellvertreter teilweise beschäftigter Mitarbeiter genügen. Es wurde deshalb mit der Nationalbank vereinbart, dass diese ab Anfang 1974 die administrativen Dienste, wie Sekretariat, Personaldienst, Finanz- und Rechnungswesen, übernimmt und auch den zweiten Mitarbeiter beschäftigt, soweit er nicht von der Verrechnungsstelle benötigt wird.

Die Leitung der Verrechnungsstelle obliegt nebenamtlich ihrem bisherigen Direktor, der pensioniert worden ist, sowie einem früheren Angestellten, der heute im Dienst der Nationalbank steht. Mit dieser Regelung wird vermieden, dass einerseits die Verrechnungsstelle für administrative Arbeiten Angestellte weiterbeschäftigt, die nicht voll ausgelastet wären, und dass andererseits Angestellte der Nationalbank sich in neue Aufgaben einarbeiten müssen.

Trotz der Aufhebung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit Bulgarien und Rumänien am 15. April sind die Gebühreneinnahmen dank des gesteigerten Wirtschaftsverkehrs mit den osteuropäischen Staatshandelsländern nur wenig zurückgegangen. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 827 561.21 ab. Dieser Betrag ist wie in früheren Jahren der Rückstellung für den Personalabbau zugewiesen worden. In Anbetracht der Teuerungszulagen steigen die Verpflichtungen gegenüber der Eidgenössischen Versicherungskasse (EVK) wegen deren Leistungen an die Rentenbezüger derart an, dass sich die weitere Äufnung der Reserven aufgedrängt hat. Die Eidgenössische Finanzkontrolle hat die Jahresrechnung wie üblich geprüft und in Ordnung befunden.

Mit Rücksicht auf die wenigen verbleibenden Aufgaben der Verrechnungsstelle werden inskünftig deren Geschäftsberichte sehr kurz gehalten werden können. Wir sehen deshalb vor, vom nächsten Jahr an auch das Genehmigungsverfahren zu vereinfachen, indem Bericht und Rechnung der Verrechnungsstelle Ihnen als Anhang zum Geschäftsbericht des Bundesrates vorgelegt werden, wie dies bereits bisher mit den Berichten der eidgenössischen Gerichte geschehen ist.

Aussenhandel und Zahlungsverkehr im Jahre 1973

Im schweizerischen Aussenhandel nahmen die Umsätze gegenüber dem Vorjahr bei der Einfuhr um 4,2 Milliarden Franken oder 13,0% auf 36,5 Milliarden zu und bei der Ausfuhr um 3,8 Milliarden Franken oder 14,3% auf 29,9 Milliarden. Das Handelsbilanzdefizit vergrösserte sich um 7,2% von 6,2 auf 6,6 Milliarden Franken.

Auch im Handel mit den 5 Ländern, mit denen die Schweiz am Beginn des Berichtsjahres im gebundenen Zahlungsverkehr stand, ergaben sich 1973 – ausser bei der Ausfuhr nach Bulgarien – grössere Umsätze als 1972. Die Einfuhr nahm von 3,19 Millionen Franken um 79 Millionen oder 24,8% auf 398 Millionen zu, die Ausfuhr von 646 Millionen Franken um 194 Millionen oder 30.1% auf 840 Millionen. Der Ausfuhrüberschuss wuchs um 115 Millionen Franken oder 35,3% auf 442 Millionen an. Der Anteil dieser Länder am gesamten Aussenhandel betrug bei der Einfuhr 1,1% (Vorjahr 1,0%), bei der Ausfuhr 2,8% (Vorjahr 2,5%).

Wegen der Aufhebung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit einzelnen Ländern erreichten die Einzahlungen nur noch 385 Millionen Franken (Vorjahr 400 Millionen), die Auszahlungen 529 Millionen (Vorjahr 578 Millionen). Die Einzahlungen gingen um 15 Millionen Franken oder 4,0% zurück, die Auszahlungen um 49 Millionen oder 8,7%. Berücksichtigt man indessen bei den Ländern, mit denen der gebundene Zahlungsverkehr im Verlaufe des Jahres aufgehoben wurde, für das Vorjahr nur die der diesjährigen Clearingperiode entsprechende Zeit, so nahmen die Einzahlungen um 53 Millionen Franken oder 15,9% zu, die Auszahlungen um 76 Millionen oder 16,7%.

Im Warenverkehr erreichten die Einzahlungen 303 Millionen Franken (Vorjahr 311 Millionen), die Auszahlungen 447 Millionen (Vorjahr 488 Millionen). Der Rückgang beträgt bei den Einzahlungen 8 Millionen Franken oder 2,8%, bei den Auszahlungen 41 Millionen Franken oder 8,5%. Die Einzahlungen für Dienstleistungen (ohne Finanzzahlungen) nahmen von 89 Millionen Franken um 7 Millionen oder 8,0% auf 82 Millionen, die Auszahlungen von 90 Millionen Franken um 8 Millionen oder 9,8% auf 82 Millionen ab. Der Finanzverkehr war nach wie vor unbedeutend.

Aus dem gesamten gebundenen Zahlungsverkehr resultierte ein Auszahlungsüberschuss von 144 Millionen Franken (Vorjahr 178 Millionen). Er wurde durch Devisenzuschüsse der betreffenden Länder von pro Saldo 136 Millionen (Vorjahr 174 Millionen) und durch eine Abnahme der verfügbaren Mittel um 8 Millionen Franken ausgeglichen. Die am Ende des Berichtsjahres ausgewiesenen verfügbaren Mittel entfallen auf die Deutsche Demokratische Republik.

In diesen Zahlen nicht inbegriffen ist der über die Verrechnungsstelle abgewickelte Verkehr mit der Türkei (Kreditabkommen) und mit Ägypten (Entschädigungsabkommen) mit 1 Million Franken Einzahlungen (wie im Vorjahr) und 5 Millionen Franken Auszahlungen (Vorjahr 6 Millionen).

Ein- und Auszahlungen im gebundenen Zahlungsverkehr 1972 und 1973

In Millionen Franken

	Einzahlungen		Auszahlungen	
	1972	1973[1])	1972	1973[1])
Gegenseitiger Warenverkehr	305	296	449	422
Übriger Warenverkehr	5	5	43	28
Freigrenzezahlungen	1	1	1	1
Zahlungen im Postverkehr	1	1	–	–
Transportkosten	50	47	63	56
Andere Nebenkosten	15	16	4	4
Reise- und Aufenthaltskosten	8	6	2	2
Arbeitsentgelt, Beiträge, Abgaben	10	9	10	8
Ideelle Leistungen	1	1	9	9
Versicherungszahlungen	–	–	–	–
Übrige Dienstleistungen, Verschiedene Zahlungen	5	4	2	3
Finanzverkehr	–	–	1	1
Total	401	386	584	534

[1]) 1973 Zahlungsverkehr mit Bulgarien und Rumänien bis 15. April und mit Polen bis 15. Dezember.

Im übrigen enthält der Jahresbericht u. a. einen Rückblick auf die 40jährige Periode des Zahlungsverkehrs in der Schweiz. (z)

Bevorstehende Tagung des EFTA-Ministerrates

Der EFTA-Rat und der Gemeinsame EFTA-Finnland-Rat werden am 8. Mai nachmittags in Genf auf Ministerebene zusammentreten und ihre Beratungen am darauffolgenden Tage fortsetzen. Der schweizerische Bundespräsident und Vorsteher des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements, Bundesrat Ernst Brugger, wird an dieser Tagung den Vorsitz führen.

Die Minister werden auf Grund eines Berichtes des Generalsekretärs die Tätigkeit der Assoziation überprüfen. Die Tagesordnung sieht auch einen Meinungsaustausch über die wirtschaftlichen Aussenbeziehungen vor, in dessen Rahmen sowohl der Freihandel in Europa als auch allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten zur Sprache kommen werden.

Bundespräsident Brugger wird einen Bericht über die Tagung des Konsultativkomitees der EFTA vorlegen, die am 2. und 3. Mai, ebenfalls unter seinem Vorsitz, in Bern stattfand.

Réunion du Conseil ministériel de l'AELE

Le Conseil ministériel de l'AELE et le Conseil mixte Finlande-AELE se réuniront à Genève dans l'après-midi du 8 mai et poursuivront leurs délibérations le jour suivant. La réunion sera présidée par le Chef du Département fédéral de l'économie publique de la Suisse, M. Ernst Brugger, Président de la Confédération suisse, qui est l'actuel président du Conseil de l'AELE.

Les ministres passeront en revue les activités de l'Association sur la base d'un rapport du Secrétaire général. L'ordre du jour prévoit également une discussion des relations économiques extérieures, qui portera sur des questions touchant aussi bien au libre échange en Europe qu'aux problèmes économiques généraux.

De plus, M. Brugger rendra compte de la réunion du Comité consultatif de l'AELE qu'il a présidé à Berne les 2 et 3 mai.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland

Service international des virements postaux

Unverbindliche Umrechnungskurse ab 2. Mai 1974

Cours de conversion sans engagement, dès le 2 mai 1974

Algerien/Algérie	100 Dinars	= Fr. 68.25
Belgien/Luxemburg Belgique/Luxembourg	100 Fr. belg.	= Fr. 7.87
Dänemark/Danemark	100 Kronen	= Fr. 50.25
Deutschland/Allemagne	100 DM	= Fr. 120.35
Frankreich/France	100 FF	= Fr. 60.65
Grossbritannien und Nordirland/ Grande-Bretagne et Irlande du Nord	1 £ Sterl.	= Fr. 7.18
Italien/Italie	100 Lire	= Fr. —.4670
Japan/Japon	100 Yen	= Fr. 1.11
Marokko/Maroc	100 DH	= Fr. 72.30
Niederlande/Pays-Bas	100 Florins	= Fr. 114.05
Norwegen/Norvège	100 Kronen	= Fr. 55.55
Oesterreich/Autriche	100 Schilling	= Fr. 16.25
Schweden/Suède	100 Kronen	= Fr. 69.20

Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1969-1971

Das Sonderheft Nr. 84 der «Volkswirtschaft», eine Publikation des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit über

Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1969–1971,

enthält die Ergebnisse der bei den Berufsverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer jährlich im Herbst durchgeführten Erhebungen über die in zweiseitig korporativen Gesamtarbeitsverträgen festgelegten Lohnsätze und Arbeitszeiten. Sie erstreckt sich auf die Jahre 1969–1971 und umfasst mehr als 4000 Lohnpositionen aus allen Erwerbszweigen, gegliedert nach Arbeiterkategorien und dem örtlichen Geltungsbereich. Die Publikation ist eine überarbeitete Neuauflage früherer Sonderhefte. Die systematische Darstellung vermittelt einen umfassenden Ueberblick über den Stand und die Entwicklung der Tariflöhne und stellt für alle Kreise, die sich mit Lohnfragen befassen, ein wertvolles Orientierungsmittel dar. Der Text des Sonderheftes ist gemischtsprachig.

Der Preis des Einzelheftes betägt Fr. 25.–. Voreinzahlungen sind erbeten auf Postcheckkonto 30–520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, 3011 Bern.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, Berne

NORDWESTVERBAND
Landwirtschaftlicher Genossenschaften
SOLOTHURN

7¾ % Anleihe 1974–84
von Fr. 2 000 000.–

zur Konversion bzw. Rückzahlung der 4½ % Anleihe 1964 von Fr. 2 000 000.—

Anleihebedingungen

Laufzeit: 10 Jahre
Kündbarkeit durch den Schuldner nach 6 Jahren

Titel: Inhaberobligationen von Fr. 1000.— und Fr. 5000.—

99,40 % Kotierung: an der Basler Börse

Emissionspreis
+ 0,60 % eidgenössischer Titelstempel = 100 %

Konversions- und Zeichnungsfrist: 6. bis 21. Mai 1974, mittags

Liberierungsfrist: 14. bis 28. Juni 1974

Für die durch die Konversionsanmeldungen nicht beanspruchten Titel findet eine Barzeichnung statt.

Zeichnungen werden entgegengenommen von sämtlichen Geschäftsstellen der

SCHWEIZERISCHEN VOLKSBANK
SOLOTHURNER KANTONALBANK

Solothurn, 4. Mai 1974

Sportbahnen Jaunpass AG, Boltigen

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 18. Mai 1974, um 13.30 Uhr, im Hotel des Alpes, Jaunpass, Boltigen.

Für Interessenten vorherige Besichtigung im Gelände. Treffpunkt: 12.30 Uhr, bei der Schüpfenhütte, nahe an der Jaunpassstrasse.

Traktanden:

1. Orientierung über die Vorarbeiten für den geplanten Weiterausbau.
2. Beschlussfassung über
   a) den Bau des Skiliftes Schüpfen-Winteregg,
   b) die Art der Finanzierung,
   c) allfällige Darlehensaufnahmen,
   d) die Kompetenzerteilung an den Verwaltungsrat betreffend die Vergebung der Bauarbeiten.
3. Beschlussfassung über die Erstellung weiterer Parkplätze und einer Garage.
4. Kompetenzerteilung an den Verwaltungsrat betreffend die weitere Ausführung aller gefassten Beschlüsse.
5. Verschiedenes.

Die Zutritts- und Stimmkarten können vor der Generalversammlung ab 13 Uhr im Hotel des Alpes gegen Vorweisung der Aktientitel oder eines rechtsgültigen Ausweises über den Aktienbesitz bezogen werden.

Boltigen, den 1. Mai 1974 Der Verwaltungsrat

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig

Nutzen Sie diese Kaufkraft - Inserieren Sie !

SWISSAIR

Dividendenzahlung

Die heutige Generalversammlung unserer Aktionäre hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1973 auf Fr. 30.– festgesetzt.

Dividende 1973	Fr. 30.—
abzüglich 30% Verrechnungssteuer	Fr. 9.—
Auszahlung	Fr. 21.—

Die Auszahlung erfolgt vom 6. Mai 1974 an gegen Vorweisung von Coupon Nr. 34 bei den nachstehenden Zahlstellen:

In der Schweiz:

Schweizerischer Bankverein; Schweizerische Kreditanstalt; Schweizerische Bankgesellschaft; Vereinigung der Genfer Privatbankiers; Bank Leu AG, Zürich; Schweizerische Volksbank; Ehinger & Cie., Basel; Privatbank & Verwaltungsgesellschaft, Zürich; A. Sarasin & Cie, Basel; Verband Schweizerischer Kantonalbanken
und sämtlichen schweizerischen Niederlassungen dieser Banken, ferner an der Kasse in unserem Zentralverwaltungsgebäude «Balsberg», Kloten.

In der Bundesrepublik Deutschland:
Dresdner Bank Aktiengesellschaft

Zürich, den 3. Mai 1974

Für den Verwaltungsrat der Swissair

Der Präsident: J. F. Gugelmann

SWISSAIR

Paiement du dividende

L'Assemblée générale des actionnaires a, ce jour, fixé le dividende pour l'exercice 1973 à fr. 30.–

Dividende 1973	Fr. 30.—
moins 30% impôt anticipé	Fr. 9.—
Paiement	Fr. 21.—

Ce dividende est payable à partir du 6 mai 1974 en échange du coupon Nº 34 aux guichets des banques suivantes:

En Suisse:

Société de Banque Suisse; Crédit Suisse; Union de Banques Suisses; Groupement des Banquiers Privés Genevois; Banque Leu SA, à Zurich; Banque Populaire Suisse; Ehinger & Cie, à Bâle; Société Privée de Banque et de Gérance, à Zurich; A. Sarasin & Cie, à Bâle; Union des Banques Cantonales Suisses et dans toutes les succursales des banques mentionnées, de plus à la caisse de l'Administration centrale de Swissair au «Balsberg», près de l'aéroport de Zurich-Kloten.

En République fédérale d'Allemagne:
Dresdner Bank Aktiengesellschaft

Zurich, le 3 mai 1974

Pour le conseil d'administration de Swissair

Le président: J. F. Gugelmann

Union Romande & Amann SA, Lausanne

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le mercredi 15 mai 1974, à 16 h., au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des contrôleurs des comptes et le rapport de gestion sont à la disposition des actionnaires au siège social dès le 4 mai 1974.
Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées au siège social sur présentation des récépissés de dépôt ou procuration des titres.

Le conseil d'administration

Le Sillon Romand SA, Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 17mai 1974, à 11 h., au Centre d'information et d'arts graphiques, 33, Avenue de la Gare, à Lausanne, 10e étage, salle Léman.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport du commissaire-vérificateur seront à disposition de Messieurs les actionnaires à partir du 7 mai au siège de la société.

Messieurs les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale sont priés de déposer leurs actions jusqu'au mardi 14 mai inclusivement au siège de la société, 33, Avenue de la Gare, à Lausanne, 1er étage ou de retirer une carte de participation auprès des banques suivantes:

Banque Cantonale Vaudoise, Banque Populaire Suisse et Société de Banque Suisse.

Le conseil d'administration

Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey SA Vevey

Conformément aux décisions de l'assemblée générale ordinaire des actionnaires, nous vous informons que le coupon Nº 12 est payable dès le 30 avril 1974 à raison de fr. 32.50, sous déduction de 30% pour l'impôt anticipé, aux domiciles suivants:

Siège social de la Société à Vevey
Banque Cantonale Vaudoise
Union de Banques Suisses
Société de Banque Suisse
Crédit Suisse
Banque Populaire Suisse

Le conseil d'administration

Myceta SA, Nyon

Fabrique romande de levure pressée

Les actionnaires sont avisés que, selon décision de l'assemblée générale du 3 mai 1974, les dividendes pour l'exercice 1973 leur seront versés, sous déduction de l'impôt fédéral anticipé, dès le 6 mai 1974:

contre remise du coupon Nº 53 pour les actions privilégiées
contre remise du coupon Nº 19 pour les bons de jouissance B
contre remise du coupon Nº 47 pour les actions ordinaires
contre remise du coupon Nº 19 pour les bons de jouissance C
contre remise du coupon Nº 27 pour les bons de jouissance A

Domiciles de paiement:
Banque Gonet & Cie., Nyon
Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne

MONTEFORNO

Acciaierie e Laminatoi SA, Giornico

AVVISO DI CONVOCAZIONE

I Signori azionisti della Monteforno, Acciaierie e Laminatoi SA sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per il giorno lunedì, 27maggio 1974, alle ore 14.45, a Giornico (Sala del Consiglio Comunale nel Palazzo municipale) con il seguente:

Ordine del giorno:

1. Relazione sulla gestione e presentazione dei conti annuali per l'esercizio 1973.
2. Rapporto dell'Ufficio di revisione.
3. Approvazione del bilancio e del conto profitti e perdite al 31 dicembre 1973.
4. Delibera sull'impiego dell'utile netto.
5. Scarico all'amministrazione.
6. Nomine statutarie.
7. Eventuali.

Il bilancio e il conto profitti e perdite al 31 dicembre 1973, il rapporto dell'Ufficio di revisione, come pure la relazione sulla gestione e le proposte sull'impiego degli utili possono essere esaminati dagli azionisti, a contare dal 14 al 24 maggio 1974, presso il segretariato della Società a Bodio.

I biglietti di ammissione all'assemblea possono essere ritirati dal 17 al 24 maggio 1974, dietro giustificazione bancaria del deposito delle azioni, presso il segretariato della Società a Bodio, oppure presso le Banche Unione di Banche Svizzere, Banca Popolare Svizzera, Credito Svizzero e Società di Banca Svizzera.

Giornico, il 22 aprile 1974

Per il consiglio di amministrazione
Il presidente: Avv. Aldo Alliata Nobili

Banca Prealpina, Lugano

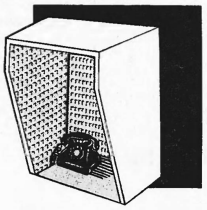
Dividendo esercizio 1973

L'assemblea generale degli azionisti tenutasi il 27 aprile 1974, ha deliberato la distribuzione di un dividendo del sei per cento lordo pari a fr. 30.– per azione, pagabile dal 29 aprile 1974 agli sportelli della banca, contro consegna della cedola Nº 13, sotto deduzione della imposta preventiva del 30%.

Lugano, il 29 aprile 1974

Il consiglio d'amministrazione

Lärmbekämpfung



«MIMTECTO» Fr. 450.– (Quantitätsrabatt)
Schallhemmende Kasten für Telephone in Werkstätten und geräuschvollen Räumen.
Schalldämpfende Gehäuse für Fernschreiber. Modell hinterlegt, durch die PTT genehmigt.
Alleinfabrikant:
TECTO GmbH, 1207 Genf
94, rue des Eaux-Vives Tel. 022/36 10 40

Farbbänder
für alle Schreib- und Rechenmaschinen zu **niedrigsten Preisen.** Mindestbezug 20 Bänder, Preis je per Stück

20	50	100	250	500	700	1000
Baumwolle:						
4.15	4.—	3.80	3.40	3.20	3.10	3.—
Seide:						
6.40	6.—	5.70	5.40	5.10	4.90	4.70
Nylon:						
4.30	4.—	3.80	3.50	3.40	3.30	3.20
Plastic Hermes 8 mm usw.						
3.40	3.10	2.90	2.80	2.70	2.60	2.50
Plastic IBM 8 mm usw.						
3.70	3.40	3.10	3.—	2.90	2.80	2.70
IBM 71						
3.—	2.80	2.70	2.60	2.50	2.40	2.30

(alle IBM-Bänder erhältlich, bitte genaues Modell und Grösse angeben.)
Script-Büro 8630 Rüti, Eichwiesstr. 2
Postfach, Tel. 055/31 75 77

Was man nicht ist, kann man werden...

Unser Kunde, eine namhafte Revisions- und Treuhandgesellschaft in Zürichs City, bietet Ihnen diese Chance der beruflichen Ausbildung: Sie können sich jetzt, wenn Sie beruflich entsprechende Ambitionen hegen, mit einschlägigen Grundkenntnissen zum

Steuer-sachverständigen

(Steuerberater)

fortbilden, ohne Unterbrechung der Erwerbstätigkeit, nach und nach, im Rahmen Ihres "Tagwerks" in der Steuerabteilung des erwähnten Unternehmens.

A propos einschlägige Grundkenntnisse: Man erwartet von Ihnen, dass Sie Besprechungen mit Klienten führen, Steuererklärungen auszufüllen wissen und Einschätzungen kontrollieren können, wobei Ihnen jedoch, sobald kniffflige Probleme auftauchen, erfahrene Juristen und Revisoren zur Seite stehen. So werden Sie an den Aufgaben wachsen, Ihr Wissen und Können vertiefen und mit der Zeit zum Experten in Steuerfragen heranwachsen.

PS.: Englisch- und Französischkenntnisse wären von Vorteil.

Einzelbüro, beste Sozialleistungen und ein gutes Gehalt - das ist es, worauf Sie von Anfang an zählen dürfen.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie doch bitte an.

Einsatz AG E 01 36 55 32

Personalberatung
Stockerstrasse 44, 8039 Zürich
Niederlassungen
in Zürich-Oerlikon und Basel

Internationale Kader-Selektion im Auftrag namhafter Unternehmen

P+O

Warenumsatzsteuer — Broschüre

Neue Ausgabe, enthaltend die ab 1. Januar 1974 geltenden Erlasse.

Die Broschüre kann gegen Voreinzahlung von Fr. 4.– auf unser Postcheckkonto 30–520 bezogen werden.

Schweizerisches Handelsamtsblatt, 3011 Bern

Impôt sur le chiffre d'affaires — Brochure

Nouvelle édition, contenant les textes législatifs valables dès le 1er janvier 1974.

La brochure peut être obtenue contre versement préalable de fr. 4.– à notre compte de chèques postaux 30–520.

Feuille officielle suisse du commerce, 3011 Berne

CREDITREFORM

Creditreform weiss mehr!

Auskünfte und Inkassi in aller Welt

Aarau	064/22 33 12 T
Basel	061/22 00 75 T
Bern	031/25 31 31 T
Biel	032/ 3 88 50 T
Chur	081/22 38 10
Freiburg	037/24 71 12
Genève	022/25 12 16 T
La Chx-de-Fds	039/22 49 38
Lausanne	021/22 21 14
Lugano	091/ 3 16 21 T
Luzern	041/23 15 88 T
Neuchâtel	038/33 35 15
Schaffhausen	052/23 41 01 T
Solothurn	065/ 2 58 56 T
St. Gallen	071/24 19 51 T
Weinfelden	072/ 5 11 74
Winterthur	052/23 41 01 T
Zug	042/21 22 92 T
Zürich	01/28 94 00 T

T = Telex

Wie kann man seinen Mitarbeitern für wenig Geld eine Erfrischung bieten?

NATIONAL VENDORS
Generalvertretung Getränke- und Verpflegungsautomaten
Bitte senden Sie Information an:
Firma: .....
.....
.....
MULTIPATENT, 8152 Glattbrugg
Tel. 01 / 810 42 42/43/44, Kanalstr. 27

Liquidationsposten jeder Art kauft gegen bar
E. & E. Christen-Walti
5726 Unterkulm
Tel. (064) 46 17 34
Telex 68688

Im SHAB werden regelmässig die neuesten Fabrik- und Handelsmarken publiziert. Nutzen Sie diese Tatsache – inserieren Sie!